

SEGELFLUG SEITE 32

## ABHEBEN IM VEREINIGTEN KÖNIGREICH

DER 15-JÄHRIGE MARVEN GRÜNDLER WAR ALS HELFER AN EINEM ENGLISCHEN FLUGPLATZ IM EINSATZ

TECHNIK SEITE 43

## ZEIT FÜR DIE WEITERBILDUNG

AUCH IM KOMMENDEN JAHR BIETET DER BWLV EINE VIELZAHL AN TECHNISCHEN LEHRGÄNGEN AN

TITELTHEMA SEITE 4

# INTERAKTIVES LERNEN IN DER AUSBILDUNG

UNTER TATKRÄFTIGER MITWIRKUNG DES BWLV HAT DER DAEC EINE  
E-LEARNING-PLATTFORM FÜR FLUGSCHÜLER EINGERICHTET



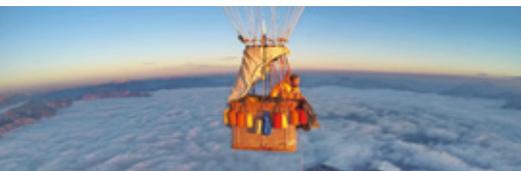
Klimaneutraler Versand  
mit der Deutschen Post

Der adler ist Deutschlands ältestes  
Magazin für Luftsport und Luftfahrt.

78. Jahrgang  
FAI-Ehrendiplom (1986)  
ISSN 001-8279

### BITTE VORMERKEN: INFOABEND AK SEKTOREN

Der Arbeitskreis Sektoren veranstaltet in Zusammenarbeit mit der DFS wieder seinen Infoabend für alle Vereine im BWLV. Dieser findet statt am Freitag, 10. Februar 2023, um 19.30 Uhr in der Schloßberghalle Dettingen/Teck. Weitere Infos folgen.



## EDITORIAL

- 3 Auf dem Weg zum digitalen Lernen

## ALLGEMEINES

- 4 Probebetrieb beim BWLV: Theorieausbildung Segelflug: E-Learning-Plattform
- 5 Nicht vergessen: BWLV-Mitgliederversammlung 2022
- 6 Erinnerung: Zum 70. Todestag von Oskar Ursinus
- 7 Volocopters viersitziges Flugtaxi absolviert Erstflug
- 8 Hubschrauberflug in Mengen: Deutsche Meister verteidigen ihren Titel
- 9 Veröffentlichungen für den „adler“: Bitte Termine und Berichte rechtzeitig einschicken!

## UMWELT

- 10 6. Fly-In für Elektroflugzeuge in Bern: Infos aus der Welt der alternativen Antriebe
- 12 Emissionsfreies Fliegen: Den Kondensstreifen der Zukunft auf der Spur

## PR-ARBEIT

- 14 Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung in Musbach: Der Windenstart als packende Erfahrung
- 15 Pressereferent des WLSB bei der FG Freudenstadt: Segelfliegen hautnah erlebt

## LUFTSPORTJUGEND

- 16 Anmeldung erstmals online über Vereinsflieger möglich: Gipfeltreffen der BWLV-Luftsportjugend

## HKF

- 16 Bilanz: Geschäftsbericht für die Geschäftsjahre 2019, 2020, 2021

## AK SEKTOREN

- 17 Bitte vormerken: Terminankündigung Infoabend AK Sektoren

## BALLONSPORT

- 18 65. Gordon-Bennett-Rennen in Sankt Gallen: Großer Erfolg für die deutschen Teilnehmer

## FALLSCHIRM

- 20 World Games: Alle Erwartungen erfüllt

## MODELLFLUG

- 21 Norwegen: Laichinger Modellflieger erfolgreich bei F4 Scale-Weltmeisterschaft
- 22 Modellflug-Projekt auf der Ostalb: Schnupperkurse für Jugendliche
- 24 World Games: Erfolgreiche Premiere für den Drohnensport
- 25 Erleichterung für Vereine: Geländetool steht zur Verfügung
- 26 Deutsche Freiflug-Meisterschaft in Manching (BY)
- 27 Flugplatz EDTM: Nachtflug-Spezial in Mengen

## MOTORFLUG/UL

- 28 Sunrise-Flug: Sonnenaufgang über dem Allgäu

## SEGELFLUG

- 29 Jahreshauptversammlung des SBW-Fördervereins
- 30 DM Segelkunstflug in Oschatz:
- 31 Trainingslager in Walldürn: Kunst und Kritik
- 32 Besondere Erfahrung für einen jungen Flugschüler: Abheben im Vereinigten Königreich
- 34 (B) Ausschreibung: Die Ausbildung zum FI(S)
- 35 Filmbeitrag für den SWR geplant: Samuel Koch fliegt wieder
- 36 Impressionen aus dem Allgäu: Blick übers weite Land

## LUFTSPORTLERINNEN

- 37 Hauptversammlung der Vereinigung Deutscher Pilotinnen (VDP) in Leipzig

## REGIONEN

- 39 Region 1: Musbach war wieder eine Reise wert

## FLUGSICHERHEIT

- 40 Crashtest: Mehr Sicherheit in Segelflugzeugen

## GRATULATION

- 41 Fliegergruppe Ellwangen: Herzliche Gratulation zur Hochzeit!
- 41 Fliegergruppe Gaggenau: Zum 80. Geburtstag von Peter Bruder

## TECHNIK

- 42 Die Technik erinnert
- 43 Ausschreibung der Technischen Lehrgänge 2023
- 44 EASA-L-Lizenz: Freigabeberechtigung nach Teil-66
- 45 UL91: Umrüstungs-Kit ab sofort beim DAeC erhältlich

## DAEC-NEWS

- 45 Referat Technik: Neuer DAeC-Mitarbeiter

## BWLV-MITTEILUNGEN

- 46 BWLV-Terminservice 2022/23

## ABSCHIED

- 47 Fritz Deimel
- 47 Rudolf Bohn

## ICON-LEGENDE

 = Zusatzinformationen

## ZUM TITELBILD

Unser Foto zeigt Segelkunstflug mit der ASK 21 „Salzlore“ vom Förderverein für Segelkunstflug im BWLV. Aufgenommen wurde dieses Motiv beim Flugplatzfest in Altdorf-Wallburg am 10./11. September 2022, Pilot war Jan Becherer von der Fliegergruppe Lahr-Ettenheim.

Foto: Martin Bildstein

## Herausgeber und Geschäftsstelle:

Baden-Württembergischer  
Luftfahrtverband e.V. (BWLV)  
Scharrstraße 10, D-70563 Stuttgart  
Vereinsregister: AG Stuttgart VR 456  
Telefon: 0711 22762-0  
Telefax: 0711 22762-44  
E-Mail: info@bwlv.de  
Internet: www.bwlv.de  
VR-Nr. AG Stuttgart VR 456

## Redaktion:

Telefon: 0711 22762-23  
E-Mail: adler@bwlv.de  
buerkle@bwlv.de

## Verantwortlich für den Inhalt:

Klaus Michael Hallmayer (kmh)

## Redakteurin:

Simone Bürkle (sib)

Der adler erscheint in zwölf Ausgaben pro Jahr, stets zum Monatsbeginn, als offizielles Mitgliedsmagazin des BWLV. Redaktionsschluss ist immer der 1. des Vormonats. Der Bezugspreis ist über den Pflichtbezug für Mitglieder des Verbandes in Höhe von 27,60 Euro enthalten. Alle Preise verstehen sich zzgl. Versandkosten im In- und Ausland.

## Anzeigenverwaltung:

h&h Werbemanufaktur  
Chris Henninger  
Kammeradern 15  
74219 Möckmühl  
Telefon: 06298 926909-8  
E-Mail: anzeigenverkauf@bwlv.de,  
c.henninger@hh-wm.de

## Gesamtherstellung und Vertrieb:

Konradin Druck GmbH  
Kohlhammerstraße 1-15  
70771 Leinfelden-Echterdingen  
Telefon: 0711 7594-750  
Telefax: 0711 7594-420  
E-Mail: druck@konradin.de  
Internet: www.konradinheckel.de

Nachdruck nur mit Genehmigung der Redaktion. Alle Rechte, auch für die Übersetzung, des Nachdrucks und der fotomechanischen Wiedergabe von Teilen des Magazins oder im Ganzen sind vorbehalten. Einsender und Verfasser von Manuskripten, Briefen, Bildern o.Ä. erklären sich mit der redaktionellen Bearbeitung durch die Redaktion einverstanden und dass sie das alleinige oder uneingeschränkte Recht am Material besitzen. Alle Angaben ohne Gewähr. Der BWLV übernimmt keine Haftung für unverlangte Einsendungen. Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder. Höhere Gewalt entbindet den Herausgeber von der Lieferpflicht. Ersatzansprüche können in einem solchen Fall nicht anerkannt werden. Die Bezieher sind damit einverstanden, bei sich ergebenden Adressänderungen diese dem Herausgeber umgehend mitzuteilen.



Harald Ölschläger, BWLV-Verbandsausbildungsleiter

# AUF DEM WEG ZUM DIGITALEN LERNEN

## Liebe Luftsportlerinnen und Luftsportler,

wenn heute das Stichwort „Corona“ fällt, kommen bei uns allen zumeist negative Assoziationen hoch. Die Einschränkungen haben unseren gewohnten Lebensstil gehörig durcheinandergebracht, Verbote und neue Regeln waren an der Tagesordnung.

Aber die Coronazeit hat auch ihre guten Seiten: Es wurden Entwicklungen beschleunigt, die ohne diese Pandemie noch Jahre gedauert hätten. Die Einschränkungen haben uns neue Sichtweisen und Ideen gebracht.

Hier ist vor allem die technische Entwicklung zu nennen. Der Übergang aus der analogen in eine digitale Welt wurde erheblich vorwärtsgebracht. Während die Eltern noch das schnurgebundene Telefon und das Fernsehen als selbstverständlich betrachteten, gilt für die Generation, die jetzt in die Cockpits drängt, der Gebrauch von Smartphones und Streamingdiensten als normal. Für Jugendliche ist der Umgang mit digitalen Endgeräten selbstverständlich und intuitiv.

Eine andere Entwicklung aus der Pandemie war die veränderte Sichtweise auf das Lernen und Lehren. Präsenzunterricht konnte plötzlich nicht mehr durchgeführt werden. Online-Lernen und -Lehren wurden selbstverständlich, Videokonferenzen und Homeschooling bestimmten den Alltag. Die Jugendlichen wurden an den Online-Unterricht sowie das eigenverantwortliche und interaktive Lernen zu jeder Zeit gewöhnt.

Um in der Ausbildung unseres luftsportlichen Nachwuchses nicht abgehängt zu werden, müssen wir mit diesen Entwicklungen Schritt halten. Unsere Ausbildung muss moderner und digitaler werden. Dabei geht es nicht um ein Entweder-Oder, sondern um eine ausgewogene Mischung zwischen Präsenzunterricht und dem selbstverantwortlichen Lernen unserer Schüler.

Darauf haben wir im BWLV sehr schnell reagiert und wir haben dies in der Auffrischungsschulung für unsere Fluglehrer umgesetzt. Auch in den Ausbildungslehrgängen wurde das Online-Lernen eingeführt und zur Ergänzung des Präsenzunterrichts eingesetzt.

Für die Grundschulung unseres Nachwuchses im Segelflug war dies nicht so einfach. Hier mussten wir das große Rad einer bundeseinheitlichen Lösung drehen. Durch enormen Einsatz von Mitgliedern des BWLV konnte im ersten Schritt das Büchlein „Segelfliegen – Grundausbildung“ für die praktische Ausbildung bis zum ersten Solo-Flug erstellt werden. Der Inhalt wurde nicht nur in der Papierform, sondern auch im Internet angeboten.

In einem zweiten Schritt wurde die Theorie für den Lizenzerwerb SPL bearbeitet. Hier war es notwendig, dem neuen Syllabus aus den Vorschriften der EU gerecht zu werden. Diese Inhalte stehen

nun kostenlos im Netz zum Selbststudium zur Verfügung. Auch hier geht ein großer Dank an einige Fluglehrer im BWLV, die dies tatkräftig unterstützt haben!

Um den Wünschen und Anforderungen der jungen Generation zum selbsttätigen Lernen vollends Rechnung zu tragen, folgt nun der nächste Schritt: der Aufbau einer E-Learning-Plattform. Mit Unterstützung der Segelflieger aus Schleswig-Holstein und der Universität Kiel wurde diese E-Learning-Plattform auf einem vom DAeC bezahlten Server erstellt. Hier ist es möglich, die Vorzüge eines selbstbestimmten Lernens zu erleben. Lernstoffe können zu beliebigen Zeiten bearbeitet, unterbrochen und an der gleichen Stelle wieder fortgesetzt werden. Eine Fortschrittskontrolle für den Schüler ist integriert und basiert auf dem DAeC-Fragenkatalog und auf zusätzlichen Übungsaufgaben.

Der Lernstoff ist mit dem Stoff identisch, der auf der Website [www.segelfliegengrundausbildung.de](http://www.segelfliegengrundausbildung.de) angeboten wird. Ebenso ist die farbliche Kennzeichnung für das Wissen zum ersten Solo-Flug und zum ersten Solo-Überlandflug erhalten geblieben. Eine Zusammenfassung für einen Kurs für Flugschüler, die noch keinen Unterricht erlebt haben und zum ersten Solo-Flug ihr theoretisches Wissen nachweisen müssen, ist ebenfalls vorgesehen.

Durch unsere Mitarbeit an diesen Projekten wird uns großes Vertrauen entgegengebracht. Alle Fluglehrer und Flugschüler des BWLV können sich ab Anfang November über den Vereinsflieger zum Probetrieb anmelden und den Winter für das interaktive Lernen nutzen. Eine ausführliche Beschreibung gibt es auf den nächsten Seiten dieser Ausgabe auf.

Wenn wir uns die Entwicklungen der vergangenen Jahre anschauen und uns die Handyverbote an manchen Flugplätzen betrachten, sollten wir unsere Einschätzung überdenken. Die Jugendlichen erwarten den Einsatz der Technik und keinesfalls die Ausgrenzung des Smartphones vom Flugbetrieb. Es geht dabei nicht darum, sie das Smartphone uneingeschränkt nutzen zu lassen, sondern um die sinnvolle Einbindung in die Ausbildung.

Unsere Arbeitswelt und damit auch unsere Verbands- und Vereinswelt verändern sich ständig. Um Schritt zu halten und nicht abgehängt zu werden, müssen auch wir uns ständig verändern. Mit der neuen Lernplattform haben wir einen großen Schritt in diese Richtung gemacht.

Mein Appell geht an alle Vereinsverantwortlichen, aber auch an die Flugschüler: Nutzt die tollen neuen Möglichkeiten, die wir hier geschaffen haben – es lohnt sich!

Ihr

PROBEBETRIEB BEIM BWLV

# THEORIEAUSBILDUNG SEGELFLUG: E-LEARNING-PLATTFORM

**Die technischen Möglichkeiten auf der einen Seite und das veränderte Lernverhalten der Schüler auf der anderen Seite zwingen die Verantwortlichen in der Ausbildung gerade dazu, die Theorieausbildung neu aufzustellen. Bei den gesetzlichen Vorgaben hat sich nichts geändert, an der Methodik aber konnten Verbesserungen umgesetzt werden.**

### Erste Ansätze

Die ersten Schritte haben der DAeC und die Bundeskommission Segelflug samt dem Referat Ausbildung und Lizenzen (RAL) schon mit dem Büchlein „Grundausbildung Segelfliegen“ gemacht. Hier wurde die Praxis bis zum ersten Soloflug beschrieben. Neben dem gedruckten Werk gibt es auch die Möglichkeit, den Inhalt im Internet nachzulesen. Hier ist man erstmals den Weg gegangen, die Inhalte im Internet kostenlos zur Verfügung zu stellen und damit dem geänderten Lernverhalten der Jugendlichen nachzukommen. All das findet sich online unter [www.segelfliegegrundausbildung.de](http://www.segelfliegegrundausbildung.de).

Während die Älteren noch die Lehrbücher und die Fragenkataloge in papiergebundener Version am Küchentisch bearbeitet haben, lernt die jetzige Generation über die Smartphones den Stoff mobil bei jeder Gelegenheit.

### Weitere Schritte

Im zweiten Schritt haben sich rund 40 Segelflugehrer bundesweit in neun Arbeitsgruppen zusammengefunden und den gesetzlichen Syllabus mit Lerninhalten gefüllt. Diese wurden ebenfalls im Internet veröffentlicht. Zusätzlich haben die Autoren noch Präsentationen erstellt, die als Hilfe für Fluglehrer gedacht sind, die Unterstützung beim Theorieunterricht benötigen. Aus dem Stoff wurde dann auch der DAeC-Fragenkatalog bearbeitet und angepasst.

Hier waren, auch an maßgeblicher Stelle, einige Fluglehrer aus dem BWLV beteiligt. Dafür gilt ihnen ein ganz herzlicher Dank!

### Probetrieb für Online-Lernplattform

Der nächste Schritt zu einer geänderten Methodik nimmt nun Formen an: Über eine Lernplattform wird nun interaktives Lernen möglich. Der Stoff aus der Webseite wurde auf eine Plattform geladen und mit den Fragen aus dem Fragenkatalog ergänzt. Somit können die Flugschüler den Stoff selbstständig erarbeiten und auch ihren Wissensstand regelmäßig überprüfen.

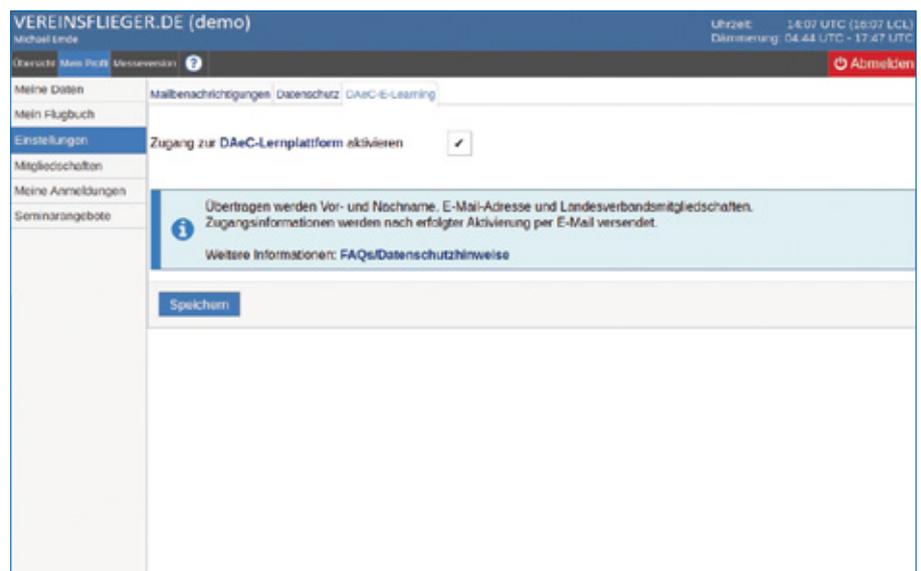
Da der BWLV auch hier an vorderster Front mitgearbeitet hat, wird nun Anfang November ein Probetrieb im Verband gestartet! Alle Fluglehrer und alle Flugschüler des BWLV erhalten die Berechtigung, auf diese Plattform zuzugreifen.

### So funktioniert der Zugang:

Durch eine Zugangsaktivierung im Vereinsflieger.de wird der Nutzer in der DAeC-Lernplattform angelegt. (Mein Profil → Einstellungen → DAeC-E-Learning) Spätestens nach 15 Minuten werden die Zugangsinformationen an die im Vereinsflieger hinterlegte E-Mail-Adresse gesendet und der Nutzer hat Zugang zu allen Lerninhalten und Fragenkatalogen.

Eine Abmeldung vom E-Learning kann ganz unkompliziert durch Entfernen des Hakens erfolgen: Durch eine Deaktivierung des Lernplattformzugangs werden Nutzerdaten nach festgelegter Frist vollständig wieder gelöscht.

Unter <https://elearning.daec.de> kann dann auf die Plattform mit den Anmelde- und Zugangsdaten zugegriffen werden. Unter dem Reiter „Katalog“ findet man die Lernkurse Segelflug.



Durch eine Zugangsaktivierung im Vereinsflieger.de wird der Nutzer in der DAeC-Lernplattform angelegt. (Mein Profil → Einstellungen → DAeC-E-Learning)

## Ziele der Probephase

Im Probetrieb soll herausgefunden werden, was noch verbessert oder geändert werden muss. Dieses Feedback ist sehr wichtig, damit die Plattform den Anforderungen der Nutzer so weit wie möglich entgegenkommen kann. Darum sind Rückmeldungen aller Art per E-Mail an Harald Ölschläger (oelschlaeger@bwlv.de) jederzeit herzlich willkommen!

**Der BWLV fordert alle Vereine auf, insbesondere die Flugschüler über das Angebot zu informieren und sie zu motivieren, diese neue Möglichkeit intensiv zu nutzen!**

## Ausblick

Es gibt derzeit noch mehr Ideen, die Plattform weiterzuentwickeln. So ist unter anderem ein kompakter Kurs für die Theorieprüfung zum ersten Soloflug geplant. Damit kann diese geforderte Prüfung auch für Schüler unterstützt werden, die erst im Frühjahr mit der Ausbildung begonnen haben. Ebenso wäre es ein Wunsch, dass die Ergebnisse der absolvierten Prüfungen in den Vereinsflieger zurückgespiegelt werden.



Um die Plattform weiter zu verbessern, besteht zudem die Möglichkeit, kleine Videos zur Erklärung oder als Beispiele einzufügen. Hier sind die Mitarbeitenden allerdings auf die Hilfe der Mitglieder angewiesen. Darum gilt: **Wer hat erklärende Videos und möchte sie gerne zur Verfügung stellen?** Bitte auch hierzu gerne bei Harald Ölschläger (oelschlaeger@bwlv.de) melden.

Mit dieser Entwicklung wurde nun für alle Fluglehrer und Flugschüler eine große „Werkzeugkiste“ entwickelt, mit der den modernen Anforderungen der Kommunikation entsprochen wird und mit der man den „Schrecken“ der Theorie begegnen kann.

**Text und Screenshots: Harald Ölschläger, BWLV-Verbandsausbildungsleiter**

BADEN-WÜRTTEMBERGISCHER LUFTFAHRT VERBAND E.V.



NICHT VERGESSEN:

## BWLV-MITGLIEDERVERSAMMLUNG 2022

Wie bereits angekündigt, lädt der BWLV herzlich zu seiner Mitgliederversammlung 2022 ein. **Diese findet statt am Sonntag, 20. November 2022, in der Filderhalle Leinfelden (Bahnhofstraße 61, 70771 Leinfelden-Echterdingen). Beginn ist um 10 Uhr.** Die Tagesordnung finden Sie in der Oktober-Ausgabe des adlers sowie online unter [www.bwlv.de](http://www.bwlv.de).

Die Mitgliederversammlung findet wegen der fortdauernden Corona-Pandemie unter Einhaltung der zu dem Zeitpunkt der Versammlung gesetzlich vorgeschriebenen Hygiene- und Abstandsvorschriften statt. Es wird darum gebeten, die Maßgaben der dann geltenden Hygieneordnung der Filderhalle

vor Ort einzuhalten, damit die Versammlung ordnungsgemäß und sicher abgehalten werden kann.

Im Anschluss an die BWLV-Mitgliederversammlung findet die Mitgliederversammlung des Hanns-Kellner-Gedächtnisfonds (HKF) statt. Die Tagesordnung dazu wurde im Oktober-adler veröffentlicht, einen Geschäftsbericht des HKF finden Sie auf Seite 16 dieser Ausgabe.

Anschließend ist für alle Gäste ein Stehimbiss vorgesehen.

Der BWLV freut sich auf viele Teilnehmer!

**Text: red.**

# ZUM 70. TODESTAG VON OSKAR URSINUS



Drei Ausgaben der Zeitschrift „Flugsport“, herausgegeben von Oskar Ursinus

Am 6. Juli 1952 verstarb Carl Oskar Ursinus an den Folgen einer Lungenentzündung in einem Frankfurter Krankenhaus. In der August-Ausgabe der Zeitschrift „Thermik“ erschien seinerzeit ein Nachruf, der ihn als leidenschaftlichen „Vorkämpfer für den wahren Menschenflug“ pries.

Oskar Ursinus kam 1878 in Weißenfels (heute Sachsen-Anhalt) zur Welt. Er studierte ab 1896 Maschinenbau und konnte schon im Jahr seines Abschlusses ein Patent auf einen Diamantbohrer anmelden. Im August 1908 kam es in Le Mans, Frankreich, zu den ersten Flugvorführungen des Wright-Doppeldeckers in Europa.

Noch im selben Jahr gab Oskar Ursinus die Zeitschrift „Flugsport“ heraus und erklärte in Heft 1: „Es muß zugegeben werden, daß jeder, welcher z. B. Wright fliegen sah, von dem Eindruck überwältigt war und keinen höheren Wunsch

empfand als mitzufiegen! Unsere Sportsleute sind noch zu wenig überzeugt! Es dürfte das die Ursache sein, weshalb es in Deutschland nur zu vereinzelt Versuchen kam. Das Vertrauen zum Flugsport zu wecken, kann erst dann gelingen, wenn wir einige Flugmaschinen besitzen, die vor einem größeren Publikum bereits geflogen sind. Diese Aufgabe zu lösen, fällt nicht minder den einzelnen bestehenden Flugapparatewerkstätten zu. Diese Flugmaschinenwerkstätten werden im wesentlichen heute die Apparate nur nach den Angaben ihrer Erfinder bauen.“

## Mit-Initiator der ILA

Jene Erfinder waren allerdings oftmals ausschließlich vom Fluggedanken beseelt und verfügten weder über theoretisches Wissen noch über praktische Erfahrungen mit den verfügbaren Baumaterialien. Die „Flugsport“, die von 1908 bis 1944 alle zwei Wochen erschien, wollte den Erfahrungsaustausch zu Konstruktion und

Bau von Flugmaschinen systematisch unterstützen – und in der Bevölkerung das Interesse an der Fliegerei wecken.

Ursinus war deshalb auch Mit-Initiator der ersten Internationalen Luftfahrt Ausstellung in Frankfurt/Main (ILA) 1909. Im Ersten Weltkrieg, als Ursinus als Konstrukteur von Militär-Flugzeugen bei der Gothaer Waggonfabrik arbeitete, übernahm seine Ehefrau Hedwig die Chefredaktion.

## Förderer des Segelfluges in der Rhön

Unmittelbar nach Kriegsende warb Ursinus in seiner Zeitschrift für den Bau von Gleitflugzeugen. Am 24. März 1920 erschien im „Flugsport“ der Aufruf des Flugtechnischen Vereins Dresden zum 1. Rhön-Wettbewerb auf der Wasserkuppe. Dies leitete die Segelfluggewegung in Deutschland ein, die Ursinus mittels seiner Zeitschrift fortlaufend begleitete und als Organisator vor Ort auch tatkräftig förderte. Dies trug ihm schon nach kurzer Zeit den Spitznamen „Rhön-Vater“ ein.

Ihm ging es nicht lediglich um die Etablierung eines neuen Flugsports, sondern ihm lag auch beim Segelflug viel an wissenschaftlicher Auswertung der Flugleistungen. So war er denn auch maßgeblich an der Gründung der Rhön-Rossitten-Gesellschaft beteiligt. Diese unterhielt auf der Wasserkuppe ab 1925 ein eigenes Forschungsinstitut; der 1968 gegründete Verein zur Förderung von Eigenbau-Leichtflugzeugen trägt deshalb den Namen „Oskar Ursinus Vereinigung“. Auf der Wasserkuppe wurde schon 1925 ein Gebäude nach ihm benannt.

## Zweiter Weltkrieg und Nachkriegsjahre

Nach Ausbruch des Zweiten Weltkrieges wandelte sich das Erscheinungsbild der „Flugsport“: Frontberichte, Leistungsschauen von Militär-Flugzeugen und Durchhalteparolen erhielten breiten Raum in der Zeitschrift, zumal der sportliche Leistungssegelflug und der zuvor begonnene internationale Austausch ein jähes Ende gefunden hatten. Zwei seiner drei Söhne, die alle Piloten wurden, kamen im Zweiten Weltkrieg ums Leben.

Oskar Ursinus nahm an der Wiedereröffnung des Segelflugs in Deutschland beim Rhöntreffen 1951 noch teil. Peter Riedel schrieb über das Wirken von Oskar Ursinus 1908/1909 in „Start in den Wind“: „Es war Oskar Ursinus „Flugsport“, der die Geister geweckt hatte, und die ILA brachte Interessierte und Flugpioniere zusammen. Das waren die entscheidenden Impulse, die den Rhönjahren vorausgingen.“

Der Nachlass von Oskar Ursinus wird heute im Deutschen Museum München verwahrt.

### Die Oskar Ursinus Vereinigung (OUV)

Die Oskar Ursinus Vereinigung ist als „Deutsche Gesellschaft zur Förderung des Eigenbaus von Luftfahrtgerät“ mit

Sitz in München im Vereinsregister eingetragen. 1968 gegründet, lautet deren Motto „Träumen – Bauen – Fliegen“ und wird laut Satzung „verwirklicht durch fachkundige, ingenieurwissenschaftliche Beratung über selbsterstellendes Luftfahrtgerät, insbesondere bezüglich Sicherheit und Umweltverträglichkeit, sowie Prüfung von Projekten und Beratung bei deren Verwirklichung; dabei werden vor allem Verbesserungen und Neuerungen stimuliert und Projekte gefördert, die in technisches Neuland vorstoßen“.

Dazu besteht innerhalb des Vereins ein Projektausschuss, der die Mitglieder berät. Jährlich finden ein Winter- und ein Sommertreffen statt. Das erste Treffen im Frühjahr dient dem fachlichen Erfahrungsaustausch zum Thema Flugzeugbau, der zweite Termin ist ein „Fly-In“, bei dem

Oskar Ursinus, aufgenommen 1938

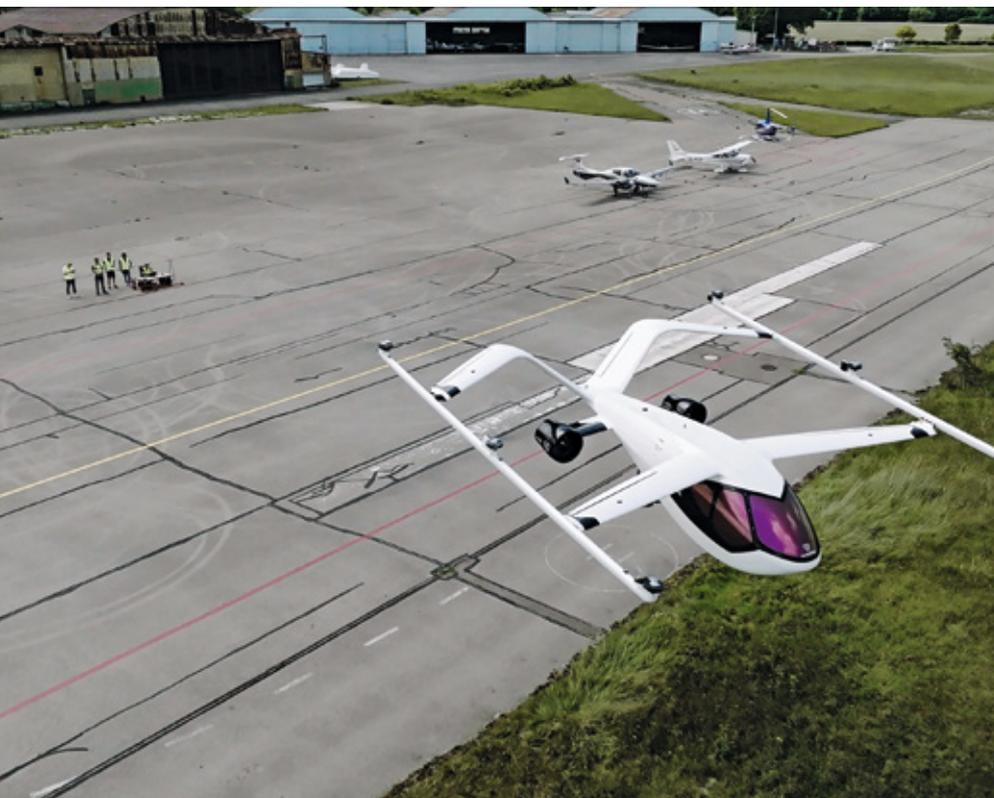


die Konstruktionen insbesondere im Flug vorgestellt werden.

Text: Markus Klemmer  
Fotos: Markus Klemmer/WikiCommons  
Mit freundlicher Genehmigung aus dem Magazin „LuftSport“

## VOLOCONNECT

# VOLOCOPTERS VIERSITZIGES FLUGTAXI ABSOLVIERT ERSTFLUG



Im Mai 2022 hat VoloConnect erfolgreich seinen Erstflug hinter sich gebracht. Dabei handelt es sich um ein elektrisches Passagierflugtaxi mit Flügeln, das von der Firma Volocopter entwickelt wurde.

VoloConnect ist das dritte Fluggerät von Volocopter. Laut Hersteller hat es eine Reichweite von mehr als 100 Kilometern und soll Fluggeschwindigkeiten von über 250 Stundenkilometer erreichen. Die größere Reichweite und höhere Nutzlast des VoloConnect sollen vor allem für Transporte von der Stadt in die Vororte und darüber hinaus genutzt werden können. Gemeinsam mit dem VoloCity, der für den innerstädtischen Raum entworfen wurde, will Volocopter künftig ein breites Spektrum von Flugrouten bedienen. Der Zeitplan des Unternehmens ist ehrgeizig: Die kommerzielle Markteinführung des VoloConnect ist für 2026, die des VoloCity bereits für 2024 geplant.

Bei seinem Erstflug zeigte das Passagierflugtaxi VoloConnect vielversprechende Ergebnisse

Entwickelt wurde der VoloConnect von einem Münchner Team unter der Leitung von Sebastian Mores. Es entspreche den

üblichen Flugsicherheitsstandards der EASA, so die Erbauer. Der Prototyp absolvierte seinen Erstflug im Mai nach 17 Monaten Entwicklungszeit und führte bei seinem Erstflug zwei Minuten und 14 Sekunden lang verschiedene Flugmanöver durch.

Der VoloConnect soll für Strecken über den urbanen Raum hinaus eingesetzt werden. Sechs Rotoren ermöglichen den senkrechten Flug bei Start und Landung,

während zwei Triebwerke und die Flügel den Vorwärtsflug effizient machen, so der Hersteller. Weitere Tests sollen nun zeigen, ob das Fluggerät einschließlich seiner Systeme den Leistungsgrenzen entspricht.

Neben dem VoloConnect hat Volocopter noch die beiden Passagierfluggeräte VoloDrone und VoloCity im Angebot. Diese sind allerdings eher für Einsätze in Innenstädten konzipiert.

Für zukünftige Dienste beabsichtigt Volocopter, alle drei Fluggeräte komplett in eigene Systeme für Städte zu integrieren und den gesamten Flugbetrieb, die gesamte Wartung und alle Passagierdienste des Unternehmens auf seiner digitalen Plattform VoloIQ zusammenzuführen.

Text: red.  
Foto: Volocopter

## HUBSCHRAUBERFLUG IN MENGEN

# DEUTSCHE MEISTER VERTEIDIGEN IHREN TITEL



Ruedi Boser und sein Co Stefan Meier beim Start zum Slalom. Den Eimer befüllt die Crew direkt aus der Wassertonne

Bei der Offenen Deutschen Hubschraubermeisterschaft (ODHM) in Mengen erfolgen die amtierenden Deutschen Hubschraubermeister Andreas Rübner und Holger Wolff erneut den Titel. Gesamtsieger des zweitägigen Wettbewerbs wurde das Team Ruedi Boser und Stefan Meier aus der Schweiz.

Bei extremer Hitze, aber dennoch erfolgreich, richtete der Deutsche Hubschrauber Club (DHC) Ende Juli die Offene Deutsche Hubschraubermeisterschaft auf dem Regio-Airport Mengen aus. Das Teilnehmerfeld war angesichts der jüngsten Kostenentwicklung auf acht Teams aus der Schweiz und aus Deutschland zusammengeschmolzen. Darüber hinaus

zwang der technische Ausfall eines Helikopters kurz vor dem Start zwei Teams in die Zuschauerrolle.

In den zwei Wettkampftagen absolvierten die verbliebenen Teams vier aus der Rettungsfliegerei entlehnte Aufgaben und zeigten unter anderem beim Precision Hover, bei dem der Helikopter exakt auf

einer Höhe gehalten werden muss, bei der Navigation und einem Slalomwettbewerb ihr Können.

Bei der Siegerehrung konnten Andreas Rübner und Holger Wolff neben dem Ehrenpreis des DAeC-Präsidenten (überreicht von Arnold Grubek, Vorsitzender der DAeC-Motorflugkommission) und dem Meister-Wanderpokal (ein Huey-Heckrotorblatt) auch einen besonderen Preis entgegennehmen: Zu ihrer großen Überraschung übergab ihnen DHC-Präsident Michael Schauff zwei hochwertige Bose-Headsets.



Einen ausführlichen Bericht gibt es unter <https://www.daec.de> (→ sportarten → motorflug → news).

Text: Renate Strecker  
Fotos: Constantin Chryssantis



Die Sieger und Platzierten der ODHM 2022 mit dem Gesamtsieger (Mitte), dem Deutschen Meister (links) und dem Juniorenmeister (vorn)

## VERÖFFENTLICHUNGEN FÜR DEN „ADLER“ BITTE TERMINE UND BERICHTE RECHTZEITIG EINSCHICKEN!

Auch wenn Corona vieles unsicher macht: Bitte informieren Sie uns möglichst frühzeitig über die Termine für Ihre Vereinsveranstaltungen, Weiterbildungsmaßnahmen etc., damit wir diese in den BWLV-Veranstaltungskalender 2023 aufnehmen sowie auf unserer Internetseite [www.bwlv.de](http://www.bwlv.de) veröffentlichen können. Sollten die Veranstaltungen (u.a. wegen der Pandemie) doch abgesagt werden, bitten wir auch hier um zeitnahe Mitteilung.

Zudem möchten wir Sie noch einmal darauf hinweisen, dass der **Redaktionsschluss** für Berichte, die im adler erscheinen sollen, **jeweils am 1. des Vormonats** ist. Soll also zum Beispiel ein Artikel in der März-Ausgabe erscheinen, muss er bis spätestens 1. Februar bei der Redaktion eingegangen sein. **Bitte beachten Sie den Redaktionsschluss** – Ausnahmen sind außer in wenigen Einzelfällen nicht möglich. Es besteht kein Anspruch auf die Veröffentlichung in bestimmten Ausgaben.

Termine und Veröffentlichungen für den „adler“ können Sie uns gerne per E-Mail unter [buerkle@bwlv.de](mailto:buerkle@bwlv.de) übermitteln.

Text: red.

– Anzeige –

## FALLSCHIRMSERVICE NATHRATH

- Fallschirmtechnischer Betrieb
- Fallschirmtechniker DFV/DAeC
- Prüfer von Luftfahrtgerät Klasse 3 Fachrichtung Rettungsfallschirme LBA

### UNSERE DIENSTLEISTUNGEN

- Lufttüchtigkeitsprüfungen und Reserveverpackungen für Rettungs- und Sportfallschirme
- Beratung und Verkauf aller führenden Hersteller

Postanschrift: Stuttgarter Str. 107, 76366 Cahlw, Mobil: 0160-8444086  
Werkstatt: Leibnizstr. 16, 76366 Cahlw

[fallschirmservice-nathrath.de](http://fallschirmservice-nathrath.de)

## 6. FLY-IN FÜR ELEKTROFLUGZEUGE IN BERN

# INFOS AUS DER WELT DER ALTERNATIVEN ANTRIEBE



Den längsten Anflug in der Kategorie Elektroantrieb bei Motorflugzeugen schaffte Uwe Nortmann, der mit dem Elektra Trainer 174 Kilometer von Pfullendorf aus angereist war

**Am Wochenende 10./11. September fand am Flughafen Bern (LSZB) das 6. Fly-In der Elektroflug-Enthusiasten aus der Schweiz und Deutschland statt – inklusive des Wettbewerbs „eTrophy“, Symposium und Ausstellung. Dabei wurden Neuheiten aus der Welt der alternativen Antriebe vorgestellt.**

Das Electrify-In ist in erster Linie die Plattform der kleinen Firmen, die sich den Entwicklungen moderner elektrischer Antriebe widmen und welche die Luftfahrt für die Zukunft dekarbonisieren, also von fossilen Energieträgern wegbringen wollen.

Die erhoffte Vergrößerung der Veranstaltung seitens der Teilnehmerschaft blieb aber aus – dies, obwohl man den Veranstaltungsort erstmals von Grenchen nach Bern verlegt hatte. Das hatte vermutlich zwei Gründe: Erstens spielte das Wetter nicht mit, zweitens hatte sich in dem kurzen Zeitraum von nur zwölf Monaten seit 2021 in Grenchen technologisch kaum etwas getan. Schließlich geht es bei diesem Fly-In darum, die technischen Fortschritte in einem Static-Display sowie on air zu demonstrieren.

### Fördermöglichkeiten für neue Projekte

Von Anfang an, seitdem es das Electrify-In gibt, waren nur Lange-Aviation mit seiner Antares 20 E und der Schweizer Rolf Stuber von der Smartflyer AG dabei, der nun mit dem Rumpf seines Smartflyer SFX-1 vorangekommen ist und diesen auch, gefertigt durch das Schweizer Unternehmen Aerolite, erstmals ausstellte.

Stuber äußerte sich beim E-Talk positiv über die Möglichkeiten der staatlichen Förderung aus der Umlage über die Mineralölsteuer durch das schweizerische Bundesamt für Zivilluftfahrt

(BAZL). Das sieht für ähnliche Projekte bis zu 80 Prozent Förderung vor. Auf der Förderungsebene sieht sich die Schweiz aber isoliert gegenüber den EU-Staaten, die sehr viel massiver in ihre Förderungstöpfe greifen, um neuen Projekten auf die Beine zu helfen.

### Grundsatzentscheid des BAZL zur 600-Kilogramm-Klasse

Ebenso kurz angerissen im E-Talk, zeigte man sich enttäuscht über die starre Haltung des Grundsatzentscheids des BAZL, das die bereits in vielen Ländern Europas praktizierte 600-Kilogramm-Klasse nicht anerkennt. Wie ein Sprecher des BAZL mitteilte, habe man doch ein harmonisiertes System nach EASA Part 21 für Light Aircrafts. Schweizer Importeure können dieser Regelung schon aus dem Grund nicht folgen, weil sich gerade mit der 600-Kilogramm-Klasse im Ausland eine interessante Entwicklung auch in puncto Sicherheit aufgetan hat.

### Erfolgreicher Flug des Elektra Trainer

Damit werden zum Beispiel auch dem kurz von der Zulassung stehenden „Elektra Trainer“ von der deutschen Firma Elektro Solar schon im Ansatz die Flügel gestützt. Dabei bewies gerade Testpilot Uwe Nortmann, Ingenieur und Ausbildungsleiter im Bodenseekreis, mit seinem Nonstop-Flug vom süddeutschen Pfullendorf aus nach Bern, dass in einem Flugzeug, das sich noch in der Erprobungsphase befindet, noch viel Potenzial steckt.

Nortmann schaffte mit dem Elektra Trainer die 174 Kilometer lange Strecke in knapp zwei Stunden, dies trotz heftigem Gegenwind und mit einer Energie-Reserve von 22 Prozent, was einer sicheren Reiseflugzeit von ca. 42 Minuten entsprach.

## Drei deutsche Gewinner bei der eTrophy

Somit gewann Nortmann auch die sogenannte eTrophy in der für ihn geltenden Kategorie. Der Wettbewerb wertete die längste Direktstrecke zwischen Start- und Lande-Ort in drei Kategorien: reiner Elektroantrieb bei Motorflugzeugen (Klassen E und M) aus einer Energiequelle (Kategorie 1), elektrischer Hybrid-Antrieb aus mehreren Energiequellen (Kategorie 2) sowie eigenstartfähige Segelflugzeuge mit Elektroantrieb (Kategorie 3).

Sieger in allen Kategorien waren deutsche Teilnehmer: In Klasse 1 der Elektra Trainer (Hersteller Elektra Solar GmbH), in Klasse 2 der e-Genius (Hersteller ifb Uni Stuttgart) und in Klasse 3 die Antares E (Hersteller Lange Research GmbH).

## Interessante Vorhaben

Getreu dem Vorsatz, die carbonfreie Luftfahrtentwicklung transparent zu machen, wurden aktuelle Themen aufgenommen. Dazu zählen zum Beispiel die Bestrebungen der Dualen Hochschule in Mannheim (DHBW), die für ein Brennstoffzellensystem in Comcos C42 Elektro ein System entwickelt.

Parallel geschieht dies auch in Schweinfurt mit Peter Stadthaler, der an dem Projekt beteiligt ist. Er erklärte, dass für Kleinflugzeuge ein neues Zeitalter begonnen habe, während die Giganten der Flugzeughersteller wie Airbus, Boeing und Embraer dies im Großen erst für die 2030er-Jahre vorsehen würden.

## Die Hochschulen als Ideengeber

Vorreiter für die neuen Entwicklungen sind insbesondere auch die Hochschulen – darunter die ETH Zürich, die ihren Studenten mit den alten Hallen am Flugplatz Dübendorf die Spielwiese überlässt, um dort ein Baukastenflugzeug Sling 4 mithilfe von Spenden auf einen Elektroantrieb umzurüsten. In einer erweiterten Phase wollen die Studenten zudem nach dem Erstflug auch noch ein Brennstoffzellensystem entwickeln. Dies alles ist Lernobjekt für zukünftige Ingenieure, die sich Jahre später in der Regel in den Forschungs- und Entwicklungsabteilungen der Forschungs- und Flugzeugfirmen wiederfinden.

Ebenso zeigte sich nach Jahren der Abwesenheit seit der ersten Veranstaltung die Universität Stuttgart erstmals wieder mit ihrem e-Genius Hybrid, dem derzeit noch immer besten Elektroflugzeug der Welt mit einem Range-Extender, der aus einem

Smart-Dieselmotor entstand. Erst kürzlich hatte der e-Genius Hybrid einen besonderen Rekord aufgestellt und war vom Flugplatz Mengen bis ins südfranzösische Biarritz und zurück nonstop in einem Zug geflogen. Mit einer Strecke von mehr als 2.000 Kilometern war dies eine außergewöhnliche Leistung (der adler berichtete).

## Weitere Projekte von Unternehmen

Roland Loos stellte erneut das Projekt SolarStratos vor. Das zweiseitige, einmotorige Schweizer Elektroflugzeug soll bald auf 24.000 Meter Höhe steigen und Stratosphären-Flüge absolvieren. Allerdings sei das Vorhaben ausschließlich auf Spenden angewiesen, so Loos.

Durchaus kommerziell sieht Marco Umbricht von Pief Aeronev dem Erstflug seines Elektroflugzeugs „UR-1 Devil“ entgegen, lässt aber schon Untersuchungen im Windkanal für einen Zweisitzer „UG-2 Bullfinch“ mit einem neuartigen Elektro-Hochauftriebssystem vornehmen. Mehr als ein Schaubild war jedoch noch nicht zu sehen.

## Fazit

Es geht langsam voran, was die Entwicklungen betrifft. Auch wenn sich diese nicht überschlagen, gibt es doch immer wieder Fortschritte und Neuigkeiten. So beabsichtigt etwa Weltrekordpilot Klaus Ohlmann, mit einem derzeit im Bau befindlichen Spezialmotorsegler rund um die Welt zu fliegen. Trotz des augenscheinlichen Stillstands wollen die Ausrichter des Electrify-In am Standort Bern festhalten. Für die Veranstaltung im kommenden Jahr werden viele neue Konzepte, Prototypen und neu zugelassene Elektroflugzeuge erwartet.

Text: Hellmut Penner/red.  
Fotos: Hellmut Penner



▲ Erstmals wurde das Electrify-In in Bern ausgerichtet

◀ Das Institut für Flugzeugbau von der Uni Stuttgart war mit seinem erfolgreichen e-Genius Hybrid vor Ort



EMISSIONSFREIES FLIEGEN:

# DEN KONDENSSTREIFEN DER ZUKUNFT AUF DER SPUR



Im Anflug auf den Abgasstrahl

**Segelflugzeuge im Dienste der Forschung: Das bietet derzeit ein Projekt, welches das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) zusammen mit Airbus und dem Perlan Projekt durchführt. Ziel ist es, die Kondensstreifen, die bei unterschiedlichen Antrieben entstehen, auf ihre CO<sub>2</sub>-Emissionen zu untersuchen.**

Kondensstreifen entstehen als Folge von Flugzeug-Emissionen. Sie können als langlebige Eiswolken den Treibhauseffekt verstärken. Die Rußpartikel aus der Kerosinverbrennung wirken in der kalten Atmosphäre als besonders starke Kondensationskeime für die Wolkenbildung.

Neue Triebwerkstechnologien und der Einsatz von nachhaltigen Treibstoffen (SAF) bieten vielversprechende Ansätze, um die Klimawirkung von Kondensstreifen signifikant zu reduzieren. Das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) unterstützt dazu ein Airbus-

Testflugprogramm, geführt von der Tochtergesellschaft Airbus UpNext, das erstmals Kondensstreifen untersucht, die von einem CO<sub>2</sub>-emissionsfreien Flugzeug mit Wasserstoff-Antrieb erzeugt werden. Im Rahmen des Projekts „Blue Condor“ sind Ende des Jahres 2022 und 2023 Testflüge in North Dakota, USA, geplant.

## **Triebwerke im Vergleich**

Für die Flugversuche kommen zwei Arcus-Segelflugzeuge, betrieben vom Perlan Projekt, zum Einsatz. Ein Segelflugzeug ist ausgestattet mit einem Wasserstoff-Jettriebwerk und das andere mit einem herkömmlichen kerosinbetriebenen Verbrennungsmotor. Um die Vergleichbarkeit der Daten zu gewährleisten, werden die Testflüge unmittelbar nacheinander unter denselben meteorologischen Bedingungen durchgeführt.

Das jeweilige Segelflugzeug wird von einer EGRETT, einem Höhenforschungs-

flugzeug, auf über neun Kilometer Höhe geschleppt. Dort zündet das Segelflugzeug sein zusätzliches Triebwerk. Die mit Messinstrumenten ausgestattete EGRETT übernimmt dann die Verfolgerrolle und durchfliegt den Kondensstreifen in enger Formation. Zusätzlich werden die Emissionen des Abgasstrahls vermessen.

Ziel ist es, die mikrophysikalischen Eigenschaften von „Wasserstoff-Kondensstreifen“ in der Atmosphäre erstmals zu messen. Die Daten helfen, die Bildung der Kondensstreifen aus Wasserstoff-Antrieben besser zu verstehen. So können Technologien entwickelt werden, die die Eigenschaften der klimawirksamen Wolken verändern und ihren Effekt weiter mindern. Airbus stellt das Wasserstoffsystem und Equipment, einschließlich des Verbrennungsmotors, bereit und plant gemeinsam mit dem DLR die Flüge der Testmission. Für die Messungen und Datenanalyse ist das DLR-Institut für Physik der Atmosphäre verantwortlich.



◀ Messflug über den Wolken



▲ Vorbereitung der Messflüge



◀ Das „Blue Condor“-Projektteam

## Die Luftfahrt revolutionieren

Die bisherigen Annahmen zum Thema sind vielversprechend: Wasserstoff-Triebwerke stoßen überwiegend Wasserdampf und Stickoxide aus. Modelle zeigen, dass die Kondensstreifen daraus eine wesentlich geringere Klimawirkung haben könnten. Bei der Wasserstoff-Direktverbrennung entstehen keine Partikel. Die Experten vermuten daher, dass die sich bildenden Eispartikel tendenziell größer sind und in geringerer Anzahl auftreten als bei Ruß-Emissionen. Sie regnen dadurch schneller aus, sodass die Kondensstreifen kurzlebig sind und nur noch geringfügig zur Erderwärmung beitragen. Konkrete Messdaten zu diesen komplexen Atmosphärenprozessen fehlen der Wissenschaft jedoch bisher.

Wenn sich die Modellannahmen bestätigen, könnte die Wasserstoff-Verbrennung die Luftfahrt der Zukunft revolutionieren. Genau hierfür sind Messungen in Reise-

flughöhen nötig. Denn es ist nicht klar, ob die Modelle alle relevanten Prozesse abdecken. Auch aufgrund ihrer Zero-CO<sub>2</sub>-Emissionen bietet die Wasserstoff-Verbrennung signifikante Minderungspotenziale. Nur der erhöhte Ausstoß von Wasserdampf in die Stratosphäre könnte der verminderten Klimawirkung dieser Kondensstreifen entgegenwirken und muss bei den Analysen berücksichtigt werden. Die Blue-Condor-Messflüge werden erstmals eine Datengrundlage für belastbare Aussagen zu den Kondensstreifen schaffen.

Die Atmosphärenforscherinnen und -forscher aus Oberpfaffenhofen setzen dafür bewährte sowie eigens für die Mission entwickelte Instrumente ein. Insbesondere Wasserdampf und Eispartikel sowie Stickoxide und Aerosole sollen im Flug erfasst werden. Die DLR-Projektgruppe H2Contrail leitet das Projekt DLR-seitig und ergänzt die Messungen mit gezielten Simulationen zur Untersuchung der Klimawirkung von Kondensstreifen aus Wasserstoff-Antrieben.

## Forschung und Industrie vereint

Die Zusammenarbeit der Forschungs- und Industriepartner geht weit über das Blue-Condor-Projekt hinaus. Airbus, DLR und die weiteren Akteure sind in mehreren Demonstrationsprogrammen aktiv, darunter ECLIF2, ECLIF3 (Emission and Climate Impact of Alternative Fuels) und VOLCAN (VOL avec Carburants Alternatifs Nouveaux). Gemeinsames Ziel ist es, genauere Kenntnisse über den Klimavorteil von Kondensstreifen zu gewinnen, die durch nachhaltige Treibstoffe und moderne Triebwerkstechnologien entstehen. Das Blue-Condor-Projekt dient als Ergänzung dieser Programme. Das DLR unterstützt damit auch die Bemühungen von Airbus, bis 2035 ein emissionsfreies Flugzeug zu entwickeln. Dies ist im Sinne der Luftfahrtstrategie, die das DLR im Dezember 2021 zum European Green Deal gesetzt hat: „Auf dem Weg zu einer emissionsfreien Luftfahrt“.

Text: DLR/red.  
Fotos: DLR, AV Experts

LEBENSILFHE FÜR MENSCHEN MIT BEHINDERUNG IN MUSBACH

# DER WINDENSTART ALS PACKENDE ERFAHRUNG



◀ Fluglehrer Martin Busch (links) hob mit den Besuchern im Schulungsdoppelsitzer ASK-13 im Windenstart ab

Pilot und Zweiter Vorsitzender der Fliegergruppe Freudenstadt Karl Pfau (rechts) mit zwei Fluggästen, die den Flug sichtlich genossen ▶



**Kürzlich war die Kreisvereinigung Freudenstadt der Lebenshilfe zu Gast auf dem Flugplatz in Musbach. Sechs Jugendliche und Erwachsene mit Behinderung sowie drei Ehrenamtler durften in den Flugzeugen der Fliegergruppe Freudenstadt Platz nehmen und die Welt von oben betrachten.**

Die Inklusion von Menschen mit Behinderungen in allen Lebensbereichen ist für die „Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung – Kreisvereinigung Freudenstadt“ eine Verpflichtung. Mit dem Grundsatz „Mittendrin im Leben“ sollen Menschen mit Behinderungen die Chance erhalten, ihren Bedürfnissen und Wünschen entsprechend ein selbstbestimmtes Leben zu führen.

Den Wunsch, die Freiheit des Fliegens zu erleben, konnte die Fliegergruppe Freudenstadt unlängst sechs Jugendlichen und Erwachsenen mit Behinderungen sowie drei ehrenamtlich Tätigen erfüllen. „Alle haben sich getraut und sind geflogen“, berichtete die Leitung

der Offenen Hilfen Carola Godenrath über den erlebnisreichen Ausflug nach Musbach.

## Beschleunigung war ein Highlight

Begrüßt wurden die Gäste vom Zweiten Vorsitzenden der Fliegergruppe Karl Pfau. Er stellte den Gästen den Flugplatz und Flugzeugpark des Luftsportvereins vor. Die Besucher verfolgten gebannt den Flugbetrieb, darunter die Windenstarts, und wollten genau diese Startart erleben. Fluglehrer Martin Busch stand schon mit dem Schulungsdoppelsitzer ASK-13 bereit, um den ersten Gast im hinteren Sitz mit den Gurten anzuschnallen. Mit ruhiger Stimme erläuterte er, wie der Windenstart erfolgt und ein Flugzeug fliegt.

Die Beschleunigung von null auf 100 Stundenkilometer in wenigen Sekunden war für die Passagiere ein Highlight. Nach der Landung blickte man nur in strahlende Gesichter, den Jugendlichen und Erwachsenen hatte es sichtlich gut gefallen. Der Blick über die weite Landschaft faszinierte und die Begeisterung spru-

delte nach dem packenden Windenstart heraus.

## Flüge mit der DR 400

Etwas gemüthlicher ging's bei den Flügen mit dem viersitzigen Vereinsmotorflugzeug DR 400 zu. Ganz Profi, schilderte Karl Pfau den Ablauf eines Fluges. Als sich das Bugrad wie von Geisterhand von der Piste 17 (170 Grad Himmelsrichtung) löste, ließ die Anspannung im Cockpit sofort nach. Freudenstadt von oben zu erleben, war für manchen ein besonderes Erlebnis. Und es sorgte für viel Staunen, wie viel Wald der Nordschwarzwald tatsächlich zu bieten hat.

Abschließend waren sich die Gäste der Lebenshilfe einig, dass das Mitfliegen eine faszinierende Erfahrung war. Ihr Dank ging an die Fliegergruppe Freudenstadt, die dieses Erlebnis ermöglicht hatte. Glücklich traten die Besucher danach den Heimweg an.

Text: Lothar Schwark  
Fotos: Lebenshilfe Freudenstadt

# SEGELFLIEGEN HAUTNAH ERLEBT



Axel Reich (rechts), Vorsitzender der FG Freudenstadt, freute sich über den Besuch von WLSB-Öffentlichkeitsreferent Sebastian Klaus (links) in Musbach. In der ASK-13 Siheng Yang, der mit 14 Jahren zu einem seiner ersten Alleinflüge startete.

**Ab dem 1. Januar 2023 tritt der BWLV der Sportbundorganisation im Land – darunter dem Württembergischen Landessportbund (WLSB) – bei. Um den BWLV im Rahmen eines Berichts im Fachmagazin „Sport in BW“ vorzustellen, war Sebastian Klaus, Referent für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit im WLSB, zu Gast in Musbach und nahm erstmals selbst Platz in einem Segelflugzeug.**

Mit der Anbindung an den WLSB ergeben sich einige Vorteile für die Vereine (der adler berichtete mehrmals). Mit dem WLSB war auch die Fliegergruppe Freudenstadt bislang schon immer wieder mal in Kontakt gekommen. So hatte der Präsident des Sportkreises Freudenstadt, Alfred Schweizer, die Segelflieger regelmäßig zur Sportlerehrung eingeladen. Sein Wunsch, dass die Flieger endlich auch Mitglied beim WLSB werden, hat sich nun nach langen Jahren erfüllt.

Am 7. September durften die Musbacher Luftsportler Sebastian Klaus, den Öffentlichkeitsreferenten des WLSB, begrüßen. Bei seinem Besuch wollte Klaus das Segelfliegen genauer unter die Lupe nehmen, um es in einem Bericht im „Fachmagazin Sport in BW“ (Württemberg-Ausgabe) den Mitgliedern des Württembergischen Landessportbundes vorzustellen.

Dem WLSB sind 5.700 Vereine mit rund zwei Millionen Mitgliedern und 60 Fachverbände angeschlossen.

## **Unterstützung der Jugend und der Senioren**

Der Vorsitzende der FG Freudenstadt, Axel Reich, freute sich über den Besuch. Hoch motiviert hatten die Jugendlichen der Fliegergruppe an jenem Mittwoch (den Ferien sei Dank) einen Windenflugbetrieb aufgebaut. Mehrere Senioren waren ebenfalls mit Eifer dabei. Nicht fehlen durfte ein Flug mit der ASK-13. Pilot Axel Reich fand nach dem Ausklinken schnell einen satten Aufwind. Hier lernte Klaus schnell, dass das Wort Kurbeln für Kreisen steht.

Der Öffentlichkeitsreferent kam aus dem Staunen nicht heraus. „Es war eine wunderschöne Erfahrung“, sagte Klaus nach der Landung voller Begeisterung. Große Hochachtung empfand er vor den

Jugendlichen, wie sie ruhig und verantwortungsvoll am Flugbetrieb teilnahmen. Schnell kam zum Ausdruck, dass Segelfliegen ein echter Sport für Teamplayer sowie für Jung und Alt ist.

## **Musbach als Schauplatz vieler Meisterschaften**

Respekt zeigte der Gast aus Stuttgart schon vor dem Fliegen. Als alles gelaufen war, verriet er hinter vorgehaltener Hand: „Wahnsinn, vor dem Start ging mir schon etwas die Pumpe.“ Flugleiter Frank Popp berichtete dazu über die sportlichen Erfolge der Piloten der FG Freudenstadt. Klaus kam aus dem Staunen nicht mehr heraus, als er erfuhr, dass in Musbach schon zwei Segelflugweltmeisterschaften, eine Junioren-Europameisterschaft wie auch mehrere Landesmeisterschaften ausgetragen worden waren. Mit vielen neuen Eindrücken trat Sebastian Klaus den Heimweg nach Stuttgart an.



In der Oktober-Ausgabe des Magazins „Sport in BW“ (Württemberg-Ausgabe) ist der Bericht übers Segelfliegen in Musbach zu finden – zudem auch ein Interview mit BWLV-Geschäftsführer Klaus Michael Hallmayer. Das Magazin kann online unter [www.wlsb.de](http://www.wlsb.de) (→ Medien → Sport in BW → Online-Kiosk) kostenlos angeschaut werden.

Text und Foto: Lothar Schwark/red.

ANMELDUNG ERSTMALS ONLINE ÜBER VEREINSFLIEGER MÖGLICH!

## GIPFELTREFFEN DER BWLV-LUFTSPORTJUGEND



Viel Spaß mit Gleichgesinnten: Das erwartet die Teilnehmer des diesjährigen Gipfeltreffens, das vom 2. bis 4. Dezember 2022 in Rottenburg stattfindet

Trotz weiter schwieriger Coronasituation ist die BWLV-Luftsportjugend schon in den intensiven Vorbereitungen: Das Gipfeltreffen findet von **Freitag, 2. Dezember 2022, bis Sonntag, 4. Dezember 2022**, statt und soll auch unter den aktuellen Umständen wieder ein Erlebnis der Extraklasse werden. Die Organisatorinnen setzen alles daran, dass dieses Jahr eine Zusammenkunft vor Ort stattfinden kann und freuen sich riesig auf viele Teilnehmer! Dieses Jahr geht es – für alle gut zu erreichen – in die Mitte von Baden-Württemberg auf die Selbstversorgerhütte Kalkweil in Rottenburg am Neckar.

Mitmachen können alle bis zu einem Alter von einschließlich 26 Jahren. Die Teilnahme kostet 50 Euro. Darin enthalten sind Übernachtung, Verpflegung und alle Kosten für Ausflüge etc.

2022 sind wieder Wahlen für die Ämter der Bezirksjugendleiter Nordbaden, Südbaden, Nordwürttemberg und Südwürttemberg und deren Stellvertreter. Wer Interesse an einem Amt hat, kann ganz einfach und unverbindlich eine E-Mail an [jugend@bwlv.de](mailto:jugend@bwlv.de) schreiben.

Die Anmeldung wird dieses Jahr erstmals über das Online-Verwaltungsportal [vereinsflieger.de](https://vereinsflieger.de) abgewickelt (zu finden unter Seminare mit dem Kürzel JUG-0011). Bei Fragen, Wünschen oder Anregungen gerne an Karla Koch wenden ([koch@bwlv.de](mailto:koch@bwlv.de)).

Text und Foto: BWLV-Jugend

## HKF



BILANZ:

## GESCHÄFTSBERICHT FÜR DIE GESCHÄFTSJAHRE 2019, 2020, 2021

Der Tradition folgend, findet die Mitgliederversammlung des Hanns-Kellner-Gedächtnisfonds (HKF) am Sonntag, 20. November 2022, im Anschluss an die jährliche Mitgliederversammlung des BWLV in der Filderhalle in Leinfelden statt. Hierzu nun vorliegend der Geschäftsbericht des HKF.

Der Leitspruch „Flieger helfen Fliegern“ bleibt nach wie vor oberstes Gebot bei der Festlegung der Notfallhilfen und der Zuschüsse für die Jugendlichen. So hat der HKF in den drei Jahren des Berichtszeitraumes 26.500 Euro als Notfallhilfen geleistet. Dies war etwas mehr als in der Triade zuvor.

Die Jahre 2020 und 2021 waren außergewöhnlich, da sie durch die Corona-Pandemie geprägt waren. Die Vereine im BWLV konnten keine Ausbildungslager, Wettbewerbe und Lehrgänge im gewohnten Stil durchführen. Somit war klar, dass keine Zuschussanträge wie in den Jahren zuvor eingehen würden. Aber der HKF wollte gerade in dieser für den Luftsport so schwierigen

Phase den Jugendlichen finanziell zur Seite stehen. Außergewöhnliche Zeiten erfordern außergewöhnliche Maßnahmen – so entschied sich der HKF für eine „Corona-Sonderförderung“ und förderte alle Start- und Fluggebühren der Jugendlichen, die eingereicht wurden, mit einem Pauschalsatz.

In den Jahren 2019, 2020 und 2021 unterstützte der HKF die Jugend in den korporativen Vereinen mit insgesamt 139.382 Euro und die Jugendarbeit im BWLV mit 16.600 Euro. Also wurden insgesamt 155.981 Euro für die Luftsportjugend bereitgestellt.

Gefüllt wird die Kasse des HKF durch die Beiträge der korporativen Vereine, einiger weniger Einzelmitglieder und aus der Übertragung von Geldern der Hanns und Maxi Kellner-Stiftung. Trotz der in den vergangenen Jahren weiter zurückgegangenen Kapitalerträge konnten alle eingereichten Jugendmaßnahmen berücksichtigt werden.

Nachstehend eine Übersicht der HKF-Förderung:

**2019:**

- Notfallhilfe 16.500 Euro
- Jugendförderung 32.795 Euro an 301 Jugendliche in 53 Vereinen (Sonderzuschuss 25 Euro/Jugendlicher enthalten)
- zusammen 49.295 Euro

**2020:**

- Notfallhilfe 10.000 Euro
- Jugendförderung 9.890 Euro und Corona-Sonderförderung 45.491 Euro an 617 Jugendliche in 66 Vereinen
- insgesamt 65.381 Euro

**2021:**

- Notfallhilfe 0 Euro
- Jugendförderung 8.380 Euro und Corona-Sonderförderung 59.425 Euro an 706 Jugendliche in 73 Vereinen
- insgesamt 67.805 Euro

An dieser Aufstellung ist deutlich zu sehen, wie sich die Corona-Sonderförderung ausgewirkt hat. Es freut den HKF sehr, dass diese so gut angenommen wurde – und es zeigt, dass die Arbeit des HKF weiter bekannt und geschätzt wird. Wie schon in den Jahren zuvor ist allerdings festzustellen, dass nicht alle Mitgliedsvereine Anträge gestellt und damit ihren Jugendlichen diesen Sonderzuschuss verwehrt haben. Hier ergeht der Appell an alle Vorstände und Jugendleiter, aktiv zu werden.

Die Mitgliederentwicklung in den Vereinen war in den vergangenen drei Jahren leicht rückläufig, der HKF hat 438 Mitglieder verloren – ein Trend, der sich leider wohl bundesweit beobachten lässt.

Mitgliederstand am 31.12.2021	Stand 31.12.2018	
133 korporative Luftsportvereine	135	-2
8.471 Mitglieder insgesamt	8.909	-438
7.328 Erwachsene	7.714	-386
1.143 Jugendliche (bis 21 Jahren beitragsfrei)	1.195	-52
30 Einzelmitglieder	32	-2

Der Unterschied bei den Vereinen basiert auf folgenden Veränderungen:

- FSV Laichingen ist neu eingetreten
- FG Federsee hat sich aufgelöst
- Club der Segelfliegerinnen hat sich aufgelöst
- Breisgauverein für Luftfahrt hat sich aufgelöst
- Breisgauverein für Segelflug hat sich angemeldet
- Breisgauverein für Motorflug leider nicht
- FSG Hanns Klemm Böblingen-Calw und FSV Rottenburg-Horb-Eutingen wurden zu LSG Hanns Klemm

Aus den aufgelisteten Zahlen ist zu erkennen, dass der HKF seine Aufgaben im Sinne seiner Satzung erfüllt. Ein herzliches Dankeschön gilt dem gesamten HKF-Team, das in den drei Jahren mit Sorgfalt, Übersicht und Freude den Zweck des Hanns-Kellner-Gedächtnisfonds gelebt und sicher auch zur Zufriedenheit seiner Mitglieder erfüllt hat.

Bedanken möchte sich der HKF ferner sehr herzlich bei allen Freunden und Gönnern des HKF, bei allen Vereinen, die dem Fonds korporativ angehören, für das immer freundschaftliche Miteinander und ebenso bei den Einzelmitgliedern für ihre Treue, beim BWLV-Präsidium und allen Mitarbeitern für ein stets partnerschaftliches und angenehmes Miteinander.

Bei allen Vereinen, die noch nicht korporatives Mitglied im HKF sind, möchte der HKF für die Mitgliedschaft werben: Sie sollten Mitglied im HKF und somit Teil einer außerordentlichen Gemeinschaft werden. Dieser kleine Schritt für den Verein kann Großes bewirken. Der Hanns-Kellner-Gedächtnisfonds ist im deutschen Luftsport einmalig. Sein Leitspruch „Flieger helfen Fliegern“ steht nicht nur auf dem Papier, er wird gelebt.

Text: Werner Heidrich, Erster Vorsitzender des HKF

## AK SEKTOREN

### BITTE VORMERKEN TERMINANKÜNDIGUNG INFOABEND AK SEKTOREN

Der Arbeitskreis Sektoren im BWLV veranstaltet in Zusammenarbeit mit der DFS wieder seinen Infoabend für alle Vereine. Dieser findet wie folgt statt:



**Datum: Freitag, 10. Februar 2023**  
**Beginn: 19.30 Uhr**  
**Ort: Schloßberghalle Dettingen/Teck**

Bitte den Termin vormerken, weitere Infos folgen.

Text: red.

65. GORDON-BENNETT-RENNEN IN SANKT GALLEN  
**GROSSER ERFOLG FÜR DIE  
 DEUTSCHEN TEILNEHMER**



**Wilhelm und Benjamin Eimers vom Team GER-3 haben die 65. Auflage des Gordon-Bennett-Rennens Anfang September 2022 gewonnen. Die Piloten aus NRW legten bei dem traditionellen Gasballonrennen eine Strecke von 1.572,36 Kilometer zurück. Benedict Munz und Matthias Schlegel von der Ballonsportgruppe Stuttgart belegten im Team GER-1 den elften Platz.**

Das Siegerteam Eimers/Eimers fuhr in gerader Strecke vom Startplatz in Sankt Gallen bis zur bulgarischen Schwarzmeerküste, dicht an der türkischen Grenze. Zweiter wurde das Schweizer Team SUI-1 mit Kurt Frieden/Pascal Witprächtiger (1.550,32 Kilometer), gefolgt vom Team GER-2 mit Andreas Zumrode/Axel Hunnekuhl (1.512,21 Kilometer).

Das Rennen bot insofern eine besondere Herausforderung, als dass sich Strecken nach Südosteuropa anboten, die Wettbewerbszone jedoch nicht das türkische Staatsgebiet beinhaltete. Daraus ergab sich für die Piloten die schwierige Aufgabe, so nahe wie möglich an die türkische Grenze zu fahren, ohne diese jedoch zu überqueren – dies hätte die Disqualifikation zur Folge gehabt.

**Erfahrene Gordon-Bennett-Gewinner**

Wilhelm Eimers (72) war der erfahrenste unter den Piloten beim Gordon-Bennett-Rennen – ganze 29 Mal hat er schon teilgenommen, davon gewann er das Rennen fünf Mal.

Auch sein Sohn Benjamin war bereits fünf Mal bei dem traditionsreichen Rennen dabei, heuer verbuchte er dabei seinen ersten Sieg.

**Sehr gute Beteiligung der Stuttgarter**

Das Team Benedict Munz/Matthias Schlegel (GER-1) verschlug es ebenfalls weit in den Südosten Europas. Nach einer Distanz von 1.257,74 Kilometer landeten die beiden Piloten der Ballonsportgruppe Stuttgart östlich von Sofia in Bulgarien und belegten in der Gesamtwertung somit einen guten elften Platz.

Ebenfalls von der Ballonsportgruppe Stuttgart war Tomas Hora am Start, dieses Mal allerdings nicht als Pilot, sondern in anderer Funktion: Er fungierte als Deputy Director. Hora beglückwünschte nach dem Rennen die Teilnehmer, die alle mit „ech-



◀ Startaufstellung in Sankt Gallen – in der Mitte der „Stuttgarter Hofbräu“-Gasballon von Team GER-1

▼ Matthias Schlegel und Benedict Munz (v.l.) von der BSG Stuttgart waren als Team GER-1 am Start



tem Airmanship“ und großer Professionalität zugange gewesen seien.

### Hintergrund

Das Gordon-Bennett-Rennen bildet die Weltmeisterschaft der FAI im Gasballonfahren auf der Langdistanz. Es ist die älteste Veranstaltung im Luftsport und wird seit 1906 an wechselnden Orten ausgetragen. Das jeweilige Gewinnerteam bringt den Wettbewerb dabei in sein Heimatland. In diesem Jahr fand das Gordon-Bennett-Rennen in Sankt Gallen/Schweiz statt, auch 2023 wird der Gastgeber die Schweiz (in Sion) sein. 2024 kommt das Rennen dann nach Deutschland, nachdem Eimers/Eimers in diesem Jahr den Sieg holen konnten.

Text: red.  
Fotos: FA

▲ Insgesamt 1.257,74 Kilometer legten Munz/Schlegel in der Luft zurück

WORLD GAMES

# ALLE ERWARTUNGEN ERFÜLLT



Max Kossidowski beim „Freestyle“

**Mit respektablen Leistungen beendete das Team des Deutschen Aero Clubs die erstmals bei den World Games ausgetragenen Wettkämpfe in der Disziplin Canopy Piloting.**

Die deutsche Delegation war in Birmingham, Alabama, USA, mit drei Athleten – Kai Bunkus, Tobias Koch und Max Kossidowski – unter der Führung von Teammanager Ralph Schusser in der Luftsport-Disziplin Canopy Piloting vertreten. Max Manow, der sich ebenfalls qualifiziert hatte und auf dem die größten Hoffnungen ruhten, musste seine Teilnahme leider aus beruflichen Gründen absagen.

Insgesamt traten 34 Athleten aus 16 Nationen an, die sich während der Weltmeisterschaft 2021 in Tanay, Sibirien, bzw. über die Weltrangliste für die World Games qualifiziert hatten.

Souveräner World-Games-Sieger wurde Cédric Veiga Rios aus Frankreich (59 Punkte), gefolgt vom Sieger der World Games 2017, Nicholas Batsch aus den USA (80 Punkte), und Abdulbari Qubaisi aus den Vereinigten Arabischen Emiraten (96 Punkte). Die deutschen Teilnehmer erliefen Platzierungen im Mittelfeld: Max Kossidowski aus Altenholz wurde 16. mit 196 Punkten, Tobias Koch aus Bochum erreichte den 18. Platz (206

Punkte) und Newcomer Kai Bunkus aus Berlin belegte den 20. Platz (220 Punkte).

Text und Fotos:  
Ralph Schusser, Teammanager

## JE WENIGER PUNKTE, DESTO BESSER DIE PLATZIERUNG

Canopy Piloting ist eine Disziplin im Fallschirmsport, bei der relativ kleine Hochleistungsfallschirme durch Drehung beschleunigt werden. Ziel ist die perfekte Beherrschung der Fallschirmkappe, um die größte Weite, die höchste Geschwindigkeit, eine zielgenaue Landung oder spektakuläre Freestyle-Manöver performen zu können.

Bei den World Games 2022 mussten jeweils drei Runden in den Teildisziplinen „Accuracy“, „Distance“, „Speed“ und „Freestyle“ geflogen werden. In jeder Runde wird in einer Teildisziplin eine Wertung erzielt. Der Erste bekommt einen Punkt, der Zweite zwei Punkte usw. Sieger des Wettbewerbs ist, wer am Ende die geringste Punktzahl in allen zwölf Sprüngen gesammelt hat.



Die Fallschirmspringer Kai Bunkus, Tobias Koch und Max Kossidowski sowie Unterstützer vom DOSB

NORWEGEN

# LAICHINGER MODELLFLIEGER ERFOLGREICH BEI F4 SCALE-WELTMEISTERSCHAFT



Das Jodel-Modell von Matthias Hausmann

**Zweimal war die F4-Scale-Weltmeisterschaft wegen Corona verschoben worden, nun fand sie Ende Juli in Norwegen statt. Drei Modellflieger vom FSV Laichingen nahmen teil und schlossen den Wettbewerb mit guten Platzierungen ab.**

Das deutsche Team mit insgesamt acht Piloten reiste als stärkste Nation an und war die einzige Nation mit zwei Junioren im Team. Bereits bei den Trainingsflügen sorgten die beiden Junioren, Tom Schönwetter und Matthias Hausmann, für Begeisterung unter den Piloten: Dass Jugendliche in dieser Sportklasse anzutreffen sind, ist eher selten, denn ein Scale-Modell zu bauen, ist langwierig – und da es auf jedes Detail ankommt, bedeutet dies, auch viel Zeit im Bastelkeller zu verbringen.

Der Sportflugplatz Jarlsberg Nähe Tønsberg bot hervorragende Platzbedingungen für einen Wettbewerb dieser Größenordnung. Lediglich die Wetterbedingungen waren extrem anspruchsvoll. So war es morgens eher ruhig mit Wind aus Nord, der um die Mittagszeit meist auf Süd drehte und im Laufe des Nachmittags dann immer kräftiger wurde.

## **Weltmeister-Titel für Thomas Heimes im Team**

Für Thomas Heimes waren diese Windverhältnisse mit seiner Yak-50 kein Problem. Das Modell ist im Maßstab 1:3 konstruiert, mit einem 90-Kubikzentimeter-Dreizylinder-Sternmotor ausgestattet und somit ausreichend motorisiert. Heimes belegte in der Klasse F4H-Standoff Scale den fünften Platz und in der Teamwertung Platz eins und ist somit Teamweltmeister in der Klasse F4H.

Für Marcus Hausmann mit der Stampe S.V.4c, einem klassischen Doppeldecker der 1940er-Jahre, war es umso schwieriger. Er hatte leider nie das Glück, morgens bei optimalen Bedingungen zu starten, konnte aber dennoch mit zwei guten Flügen sein Können zeigen und belegte in F4H den zehnten Platz.

## **Erster Junior in der Klasse F4C**

Matthias Hausmann startete in F4C, der anspruchsvollsten Scale-Klasse. Er war damit der bisher erste Junior in dieser Scale-Klasse, bei der alle Details der Flugzeugmodelle bewertet werden. Da er beim Bau seines Modells durch seinen Vater unterstützt worden war, gab es in der Baubewertung jedoch einige Abzüge.

Die hervorragenden Flüge bescherten ihm aber einen verdienten 19. Platz.

Text: Nicolai Happel/red.  
Foto: Matthias Hausmann

– Anzeige –



**BOSE A20**  
AVIATION HEADSET



**Friebe Luftfahrt-Bedarf GmbH**

City Airport · 68163 Mannheim

+49 621 - 700 189-0

www.friebe.aero · info@friebe.aero



## MODELLFLUG-PROJEKT AUF DER OSTALB **SCHNUPPERKURSE FÜR JUGENDLICHE**

**Um Nachwuchs für den Modellflugsport zu gewinnen, hat die Modellfluggruppe (MFG) Ostalb Elchingen in Kooperation mit verschiedenen Partnern vor Ort Ferienkurse für Jugendliche durchgeführt. Angelika Möbius berichtet über das Projekt.**

Alle Vereine haben das gleiche Problem: Ihnen gehen die Jugendlichen aus. Den Modellsport trifft es besonders, denn unsere Plätze befinden sich weitab von den Städten. Das ist gewollt, bedingt aber den gewaltigen Nachteil, dass sich fast kein Besucher dorthin verirrt.

Wie kommt man also an die Jugendlichen ran? Natürlich sind Schulen die erste Wahl. Leider ist die Sache aber nicht so einfach wie gedacht. Viele Schulleiter öffnen nicht die meist ungenutzten Werkräume für schulfremde Arbeitsgemeinschaften. Die Gründe

sind oft vielfältig und schwer beeinflussbar.

### **Zusammenarbeit mit der Zukunftsakademie und dem „explorhino“**

Doch es gibt in den meisten Städten in Baden-Württemberg zentrale Einrichtungen, die sich um die Förderung von Schülern im Freizeitbereich kümmern. Bei uns sind das die Zukunftsakademie in Heidenheim oder das Wissenschaftsmuseum „explorhino“ in Aalen. Dort werden alle möglichen Freizeitkurse angeboten, allein Modellbau ist nicht vertreten. Wir haben als Verein durch Zufall Kontakt bekommen und offene Türen eingangen.

So führen wir seit zwei Jahren zwei Arbeitsgemeinschaften an der Zukunftsakademie in Heidenheim durch und wer-

den im Herbst einen Kurs in Aalen eröffnen. Zumindest in Aalen und Heidenheim sind die beiden Einrichtungen technisch sehr gut ausgerüstet. So schneiden wir beispielsweise an der „explorhino“ in Aalen seit Beginn dieses Jahres alle Modelle, die wir in der Arbeitsgemeinschaft verwenden, mit einem modernen Lasercutter. Und die für größere Modelle benötigten Flächen entstehen an einer CNC-Styropor-Schneideanlage in der Zukunftsakademie in Aalen.

### **Kurse in Aalen und Heidenheim**

Aber der größte Vorteil für uns, die Gewinnung der Teilnehmer an unseren Kursen, erfolgt über diese Einrichtungen mit ihren spezifischen Möglichkeiten – so auch für unsere beiden vier-tägigen Lehrgänge „Schnupperkurs im Modellbau“, die wir in diesem August



◀ Die Teilnehmer bauten die „Sommereule“ selbst zusammen, hier den Rumpf

▼ Die Modelle mit dem Logo des BWLV



◀ Siegerehrung nach einem Wettbewerb

anboten, einen in Heidenheim und einen in Aalen. Wir hatten langfristig die Termine vereinbart und bekamen dann ohne unser weiteres Zutun die Teilnehmerlisten.

### Unterstützung durch den BWLV

Dank der großzügigen Unterstützung des BWLV konnten wir das benötigte Material für die Modelle ohne Unkostenbeitrag für die Schüler beschaffen. Alle Teilnehmer haben an den vier Tagen die im Verein entwickelte „Sommereule“, einen Wurfgleiter mit 700 Millimeter Spannweite, gebaut, natürlich in klassischer Balsa-Bauweise.

Wer meint, dass das den Kindern keinen Spaß mehr macht, der hätte im Kurs dabei sein müssen. Natürlich sind die Bausätze auf Schülerhände mit den entsprechenden (nicht) vorhandenen Fähig-

keiten abgestimmt, aber das Ergebnis kann sich sehen lassen und die Eulen gleiten wie ihre Namensgeber. Und natürlich tragen alle Eulen das Logo des BWLV – Corporate Identity beginnt beim ersten Modell.

### Wettbewerbe stießen auf große Begeisterung

Was viele nicht glauben: Mit Wurfgleitern sind spannende Wettbewerbe möglich, die Begeisterung hervorrufen. Wir führten während der vier Tage mehrere durch, zunächst mit ganz einfachen Modellen, danach mit dem Loopi von Multiplex und zuletzt mit dem eigenen Modell. Das trainierte die Abwurftechnik und sorgte für den richtigen Umgang mit der gebauten „Sommereule“. Aus dem Ergebnis wurde dann der Kursmeister ermittelt. Dank der Firma Aeronaut konnten bei der Siegerehrung

alle Piloten einen Baukasten für ein weiteres Modell entgegennehmen.

### Auch die Theorie kam nicht zu kurz

Aber es wurde auch Theorie vermittelt. Fragen wie „Wann brauche ich eine Versicherung?“, „Wie verhalte ich mich auf einem Modellflugplatz?“ oder „Wie hoch darf ich fliegen?“ wurden in den Pausen besprochen.

Am Schluss des Lehrgangs gab es eine theoretische und eine praktische Prüfung zum Erwerb des Abzeichens „Jugendpilot im MFSD“. Alle haben natürlich bestanden und steckten sich stolz das Abzeichen an.

Text: Angelika Möbius/red.  
Fotos: MFG Ostalb

# ERFOLGREICHE PREMIERE FÜR DEN DROHNENSORT



Die deutsche Delegation der Klasse F9U (Drone Race)

**Bei den World Games, die vom 7. bis 17. Juli in Birmingham (USA) stattfanden, waren in diesem Jahr erstmals die Flugmodellsporler mit der Modellflugklasse F9U vertreten.**

Sportlern nicht olympischer Trendsportarten bieten die World Games eine gute Gelegenheit, sich im internationalen Vergleich zu messen. 2022 war erstmals auch der Modellflug vertreten. Mit Drone Race F9U wurde eine der jüngsten Modellsportklassen der FAI in das Programm aufgenommen.

Zwölf Copterpilotinnen und 20 Piloten aus der ganzen Welt trafen sich, um nach zweijähriger Weltmeisterschaftspause ihre Besten zu ermitteln. Da die Teilnehmerzahl begrenzt war, konnten leider nicht alle Länder Piloten für diesen Wettbewerb nominieren.

## Vertreter aus Deutschland

DAeC-Sportler Nick Nolte, WM-Teilnehmer von 2019, hatte sich jedoch bereits im Vorfeld qualifizieren können. Ebenfalls

mit dabei war Angelika Möbius, die Deutschland seit der ersten Weltmeisterschaft in Shenzhen, China, als FAI-Punktwerterin vertritt.

Unter den insgesamt 3.500 Sportlern, die in Birmingham anwesend waren, bildeten die Drohnenpiloten eine der kleinsten Gruppen. Trotzdem hatten die Organisatoren das Zentralstadion in einen hervorragenden und anspruchsvollen Track umgestaltet. Trotz großer Hitze (42 Grad Celsius im Schatten), einer Luftfeuchtigkeit von 96 Prozent und sogar einem Unwetter, das erhebliche Schäden im Stadion verursachte, gelang es den Organisatoren, einen reibungslosen Ablauf des Wettbewerbs sicherzustellen.

## Sieg für den Franzosen Killian Rousseau

Erster World-Games-Gewinner im Drone Race wurde der Franzose Killian Rousseau vor Pawel Laszszak (Polen) und Alejandro Zamora (Spanien). Nick Nolte beendete den Wettbewerb mit einem erfolgreichen Mittelfeldplatz. Der DAeC gratu-

liert ihm zu diesem Erfolg und wünscht viel Glück für zukünftige Wettbewerbe. Auch bei Angelika Möbius bedankte sich der DAeC herzlich, die als Punktwerterin erneut bei einem internationalen Wettbewerb zur Verfügung stand.

Bleibt zu hoffen, dass sich der Flugmodellsport mit seiner erfolgreichen Premiere einen dauerhaften Platz bei den World Games erkämpft hat und auch 2025 in Chengdu in China vertreten ist.



Ein Video gibt es unter [www.youtube.com/watch?v=oKIUsveA7Uk&t=306s](https://www.youtube.com/watch?v=oKIUsveA7Uk&t=306s) – oder direkt über den QR-Code.



Text: Angelika Möbius  
Foto: Ralph Schusser

ERLEICHTERUNG FÜR VEREINE

# GELÄNDE TOOL STEHT ZUR VERFÜGUNG

Auf dem Weg der Umsetzung der neuen Verbandsbetriebsbescheinigung ist dem DAeC/MFSD ein weiterer Schritt gelungen: Ab sofort steht ein Portal bereit, über das Vereine und Geländebetreiber ihre Modellfluggelände anzeigen können. Sowohl bestehende als auch neu auszuweisende Gelände können bekannt gemacht werden.

Auf diesem Wege ist es jetzt ganz einfach möglich, Modellfluggelände anzuzeigen, auf denen Flugmodelle bis zwölf Kilogramm Abflugmasse betrieben werden sollen. Sofern keine luftrechtlichen oder zivilrechtlichen Argumente dagegen sprechen, gilt das Gelände mit der Anzeige beim MFSD als vorläufig angezeigt und es darf sofort als solches genutzt werden.

Für eine Ausweisung von Geländen bis 25 oder gar bis 150 Kilogramm bietet der MFSD ab sofort ebenso eine große Entlastung für Vereine. Als ersten Schritt des Verfahrens kann das geplante Gelände ebenfalls über das neue Tool bekannt gemacht werden. Der Verband geht dann in den Austausch mit dem Geländebetreiber und leitet alle notwendigen Schritte für die Ausweisung ein. Dahingehend wird das Tool in den kommenden Wochen weiter ausgebaut, sodass auch das Übermitteln von notwendigen Dokumenten automatisiert geschehen kann.

In der neuen Verbandsbetriebsbescheinigung, die dem Verband im Juli vom LBA erteilt wurde, ist verankert, dass bestehende Gelände innerhalb von zwei Jahren ebenso beim MFSD bekannt gegeben werden und mithilfe der Fachleute im Verband in den neuen Rechtsrahmen überführt werden. Dabei wird viel Wert darauf gelegt, dass bestehende Regelungen auf den Geländen und die Wünsche des Vereines, der weiterhin der Inhaber der Geländeausweisung bleibt, weiter gelten. Gegebenenfalls können sogar Entlastungen für den Modellflug auf den Geländen erreicht werden, sofern dies keine erhöhtes Sicherheitsrisiko entstehen lässt. So ist zum Beispiel die Regelung zum Erstellen eines Sicherheitszonen in Zukunft geländespezifisch zu betrachten. Dieser ist nicht mehr pauschal erforderlich. Vor allem auf kleinen Geländen oder an Hängen ist dies eine deutliche Erleichterung.



Das neue Tool ist unter [gelaende.mfsd.de](http://gelaende.mfsd.de) erreichbar und wird in den nächsten Wochen noch weiter ausgebaut. Die Anzeige von Geländen bis zwölf Kilogramm funktioniert bereits vollumfänglich.



## #ReadyToFly

Nicht nur Pilotshop, auch

kompetenter

Ansprechpartner

für die Allgemeine

Luftfahrt.



Das ist unser Anspruch!

Hochwertige Produkte für deinen Flugbedarf, fortschrittliches Schulungsmaterial für die Pilotenausbildung & Luftfahrt-Experten mit Leidenschaft: Hier erwartet dich qualifizierte Beratung mit umfassender Expertise.

**Mehr als 140 Jahre Erfahrung – aber kein bisschen von gestern!**

Text: Bundeskommission Modellflug im DAeC



DEUTSCHE FREIFLUG-MEISTERSCHAFT IN MANCHING (BY)

# GOLD, SILBER UND BRONZE FÜR DIE FREIFLIEGER AUS BADEN-WÜRTTEMBERG

Die Besten in F1Q (v.l.):  
Thomas Wiesiolek (Platz zwei),  
Andreas Lindner (Platz eins),  
Dieter Paff (Platz drei)



Die besten F1A-Teams (v.l.):  
Brandenburg, Baden-Württemberg  
(Frank Adamez, Volker Bajorat,  
Dietrich Sauter), Hessen (v.l.)

Sehr erfolgreich waren die Freiflieger aus Baden-Württemberg bei der Deutschen Freiflugmeisterschaft Anfang September in Manching (BY): Frank Adamez, Volker Bajorat und Dietrich Sauter (alle vom LSV Roßfeld-Metzgingen) konnten ihren Meistertitel in der Teamwertung F1A verteidigen. Thomas Wiesiolek (FSV Herrenberg) wurde Zweiter in F1Q und Steffen Reuss (LSV Roßfeld-Metzgingen) Dritter in der F1A-Einzelwertung.

Thomas Seren gibt das F1A-Modell von Daniela Seren frei

110 Freiflieger kämpften an drei Tagen bei spätsommerlichem Wetter um neun Meistertitel, die in den meisten Klassen erst nach einem Stechen vergeben werden konnten. Die Sieger sind eine Mischung aus erfolgreichen Titelverteidigern und neuen Namen auf den vorderen Plätzen.

Dank schwacher Winde war das Rückholen nicht anstrengend. Aber die Thermik macht es den Piloten nicht leicht, es wurden zwar sehr viele Maximalzeiten geflogen, aber der Mehrzahl gelang es nicht, in allen sieben Durchgängen – ohne Streicher – die drei bzw. vier Minuten Flugzeit zu erreichen.

Am Sonntagmorgen um 7.45 Uhr wurden die ersten Stechen geflogen. Die neuen Meister sind Andreas Gey (Titelverteidiger F1B, sieben im Stechen), Gerd Aringer (Titelverteidiger F1C, zwei im Stechen), Eric Niemierski (F1H, zwei im Stechen), Uwe Rusch (Titelverteidiger F1H-Std, ohne Stechen), Andreas Lindner (Titelverteidiger F1Q, neun im Stechen), Marcel Amthor (F1S, zwei im Stechen). Die Seglerklasse F1A beendete die regulären Runden am Sonntag zur Mittagszeit, die elf Piloten mit sieben Max mussten mit dem Stechen bis Sonntagabend auf thermikarme Luft warten. Hier siegte auch Eric Niemierski.



Die vollständige Ergebnisliste und viele Fotos finden sich im Web unter [www.thermiksense.de/wettbewerbsergebnisse-2022/](http://www.thermiksense.de/wettbewerbsergebnisse-2022/)

Text und Fotos:  
Bernhard Schwendemann



Volker Bajorat (links)  
im Fachgespräch am Rande  
des Wettbewerbs

## MOTORFLUG/UL

### FLUGPLATZ EDTM

# NACHTFLUG-SPEZIAL IN MINGEN

Wie auch schon in den vergangenen Jahren bietet die Flugplatz Mengen-Hohentengen GmbH in Kooperation mit der Fliegergruppe Mengen zur Inübnunghaltung des VFR-Nachtfluges Abendtermine im Herbst/Winter 2021/2022 an.

Es ist geplant, an folgenden Terminen Nachtflug-Specials am Flugplatz Mengen (EDTM) durchzuführen:

**November 2022:** Freitag, 18. November  
(Mittwoch, 23. November)

**Dezember 2022:** Freitag, 16. Dezember  
(Mittwoch, 21. Dezember)

**Januar 2023:** Freitag, 13. Januar (Mittwoch, 18. Januar)

**Februar 2023:** Freitag, 10. Februar (Mittwoch, 15. Februar)

**März 2023:** Freitag, 17. März (Mittwoch 22. März)

In den Klammern sind die Ersatztermine angegeben.

Der Flugbetrieb findet bis maximal 20 Uhr (Localtime) statt. Die Durchführung ist nur möglich bei VMC, ausreichender Teilnehmerzahl sowie ohne winterliche Beeinträchtigung. Situations-

abhängig kann die Durchführung verkürzt oder gestrichen werden, dafür bitten die Veranstalter um Verständnis.

Bitte Anmeldung per E-Mail oder telefonisch am Vortag bis 12 Uhr beim Tower. Bei Anmeldung bitte Angabe des Rufzeichens, Namen und voraussichtliche Start-Landezeit sowie Telefonnummer/ E-Mailadresse angeben. Bei unsicherer Durchführbarkeit wird je nach Wetter bis zirka 14 Uhr des Durchführungstages entschieden, ob geflogen werden kann oder nicht.

Je zusammenhängenden Flugbewegungen wird nur einmal pauschal ein auf 5 Euro ermäßigtes Befeuersentgelt berechnet. Bei Zwischenstopp oder Zwischenlandung auf einem anderen Flugplatz, Pause, Pilotenwechsel, usw. wird ein erneutes ermäßigtes Befeuersentgelt berechnet. **Es entfallen das reguläre Befeuersentgelt sowie die PPR-Gebühr.**

Die Anbieter freuen sich schon jetzt auf eine rege Beteiligung.

Text: Benjamin Katz,  
Fliegergruppe Mengen/red.

An aerial photograph taken at sunrise, showing a large, irregularly shaped lake in the center. The sun is low on the horizon, creating a warm, golden glow over the landscape. The surrounding area is a dense forest of dark green trees. In the distance, rolling hills and mountains are visible under the bright sky. The water of the lake reflects the light from the sun.

SUNRISE-FLUG

# SONNENAUFGANG ÜBER DEM ALLGÄU

Wie flüssiges Blei liegt der Alpsee in der Landschaft. Davor schimmert der Teufelssee, rechts dahinter der Vordersee nahe des noch schlafenden Städtchens Immenstadt

Manchmal entstehen spektakuläre Fotos eher zufällig, sozusagen als Schnappschüsse. Zumeist aber sind gelungene Aufnahmen sorgfältig vorbereitet, denn im Regelfall bedarf es einiger Mühe, um das gewünschte Ergebnis zu erzielen. Zu der letzteren Kategorie gehören die Bilder, die Heinz Mauch macht. Seit vielen Jahren ist Mauch als Luftbildfotograf unterwegs, meist in Diensten der Öffentlichkeitsarbeit für die Fliegergruppe Leutkirch. Seine Fotos haben schon oft den Weg in Fachmagazine oder in die Lokalpresse gefunden und so dazu beigetragen, die Faszination des Luftsports zu vermitteln.

Auch am 11. August 2022 hat sich Heinz Mauch wieder früh morgens auf den Weg gemacht, um einige besonders schöne Impressionen mit seiner Kamera einzufangen. „Ich bin um 4 Uhr aufgestanden, zum Flugplatz nach Isny gefahren, habe an dem am Vorabend vorbereiteten UL FK9 der Luftsportgruppe die Türe ausgehängt und bin kurz nach halb sechs im Rotmoos gestartet“, schildert Mauch seine Vorbereitungen.

Diese haben sich in jeder Hinsicht gelohnt. „Pünktlich um sechs Uhr war ich über dem Alpsee, wo gerade die Sonne begann, inmitten eines rot-gelben Hintergrundes aufzugehen und den See in ein Licht zu tauchen, das doch etwas an Blei erinnert“, berichtet Mauch.



Blick auf den Grünten mit seinem markanten Sendemast. Auf der linken Seite des Masts ist die Silhouette des Denkmals zu Ehren gefallener Gebirgsjäger zu sehen

## SEGELFLUG

### EINLADUNG

## JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG DES SBW-FÖRDERVEREINS

Der Verein zur Förderung des Strecken- und Wettbewerbssegelfluges in Baden-Württemberg (SBW-Förderverein) lädt zu seiner jährlichen Hauptversammlung ein.

Diese findet statt am

**Dienstag, 8. November 2022**  
**Beginn: 19 Uhr**

Ort: Nebenraum der Hahnweide-Gaststätte (Fellini),  
Klaus-Holighaus-Straße 59, 73230 Kirchheim unter Teck

### Tagesordnungspunkte:

1. Begrüßung durch den Ersten Vorsitzenden
2. Bericht des Vorstands über die Aktivitäten des Jahres 2021
3. Bericht der Kassenprüfer
4. Entlastung des Vorstandes
5. Wahl der neuen Vorstandsmitglieder und der Beisitzer im zweijährigen Turnus (Zweiter Vorsitzender, Schriftführer, Beisitzerinnen und Beisitzer) und Verabschiedung von Brigitte Holighaus
6. Wahl der Kassenprüfer
7. Vorstellung der neuen Homepage
8. Sonstiges (Anträge aus der Versammlung, Flugzeugpark, Diskussion über aktuelle Themen)

Coronabedingte Änderungen werden auf der Homepage und per E-Mail mitgeteilt.

Von dieser Schönheit ließ sich der Fotograf gerne gefangen nehmen: „Morgens um sechs ist die Welt noch in Ordnung“, ging es mir in Anlehnung des bekannten Romans durch den Kopf, als sich die Sonne dann genau hinter dem Sendemasten des Grünten – genannt der Wächter des Allgäu – vorbeisob. Höchste Zeit, den Auslöser zu drücken – und so entstand dieses für mich faszinierende Bild.“

Die adler-Redaktion sagt ein herzliches Dankeschön für die schönen Eindrücke, die Heinz Mauch hier mit den Lesern teilt!

Text: red.  
Fotos: Heinz Mauch

Text: SBW-Förderverein

DM SEGELKUNSTFLUG IN OSCHATZ

# RICHARD MÜNZBERGER UND WOLFGANG SCHIECK AUF DEN ERSTEN PLÄTZEN



Flüge mit Rauch boten den zahlreichen Zuschauern eine tolle Show

**Der Fliegerclub Oschatz überzeugte als Veranstalter mit einer reibungslosen Organisation der 25. Deutschen Meisterschaften im Segelkunstflug.**

Das Organisationsteam, bestehend aus Roland und Grit Marsch, Stephanie Köchel

und Richard Münzberger sowie zahlreichen Helfern, bot den 39 Teilnehmern vor und während der Meisterschaft vom 29. Juli bis 5. August ein regelrechtes Kunstflug-Zuhause. Auch die Oschatzer Bevölkerung selbst gab den Teilnehmern aus ganz Deutschland das Gefühl, herz-

lich willkommen zu sein: Von Beginn an verfolgten viele Schaulustige begeistert das Training, fieberten bei den Wettkämpfen mit und feierten die Erfolge der Luftsportler. Selbst wettbewerbs erfahrenen Teilnehmern war so viel Anteilnahme neu.



Teilnehmer der Unlimited-Klasse mit dem neuen Deutschen Meister im Segelkunstflug, Wolfgang Schieck (ganz oben auf dem Siegerpodest)

In einem zeitweise engen Kopf-an-Kopf-Rennen setzten sich am Ende Richard Münzberger in der Advanced- und Wolfgang Schieck in der Unlimited-Klasse durch. Auch die BWLV-Piloten schnitten bei der Meisterschaft gut ab, zwei schafften es aufs Treppchen: Eberhard Holl (FSC Mühlacker und Umgebung) belegte in der Unlimited-Klasse den zweiten Platz, Ines Pfabe (Luftsportverein Degerfeld) kam in der Advanced-Klasse auf den dritten Rang. Dazu herzlichen Glückwunsch!



Mehr Infos und Fotos gibt es unter <https://flugplatz-oschatz.de/dskm2022/>.

Text: DAeC/red.  
Fotos: privat

# KUNST UND KRITIK



Deutliche Worte, aber auch viel Spaß: das gehört zum Trainingslager für Segelkunstflieger in Walldürn

**Auch 2022 war das Segelkunstflug-Trainingslager in Walldürn eine Top-Vorbereitung für Wettbewerbspiloten. Lars Reinhold berichtet über eine gelungene Veranstaltung.**

Stellt ein Kunstflug-Neuling in geselliger Runde die Frage „Was ist eigentlich Walldürn?“, lautet die Antwort nicht selten: „Zumeist ausgebucht!“. Tatsächlich ist das Training, das Georg „Schorsch“ Dörder seit vielen Jahren zwischen Himmelfahrt und Pfingsten anbietet, in der Szene so beliebt, dass sich glücklich schätzen kann, wer eine Einladung bekommt.

Erfolgsgeheimnis der zehn Tage – die für Kunstflugtrainer, -lehrer und -schiedsrichter sogar als Bildungsmaßnahme im Rahmen des baden-württembergischen Bildungszeitgesetzes anrechenbar sind – ist eine perfekte Organisation. So sind während des gesamten Trainings erfahrene Schiedsrichter vor Ort, die die Trainingsflüge besprechen und mitunter so-

gar wie im scharfen Wettbewerb bewerten. Weiterhin haben die Kunstflieger den Flugplatz unter der Woche weitgehend für sich allein, denn die Zahl der übrigen Flugbewegungen ist überschaubar.

## Herausragender Schlepp-Pilot

Dritter Punkt ist die Verpflichtung eines herausragenden Schlepp-Piloten. Seit einigen Jahren ist Semih Renger von ISS Aviation in Walldürn dafür zuständig, die Kunstflieger in die Luft zu bringen. Und fragt man in die Runde, sind sich alle einig, dass hier der Beste seines Fachs am Werk ist. Niemandem gelingt es mit vergleichbarer Präzision, über einen ganzen Tag mit 50, 60 oder mehr Schlepps die Segler immer in exakt 1.250 Meter mittig vor der Box abzusetzen und dabei die Flugrouten so zu legen, dass der Lärm möglichst großräumig verteilt wird.

Viele Dutzend Flüge sind auch in diesem Jahr zusammengekommen, und wie so

oft wünschte sich mancher Teilnehmer nach dem Abhören der Kritik auf dem Diktiergerät eine Delfintherapie, die sich aber angesichts des homöopathischen Bestandes an Meeressäugern im nahe gelegenen Marsbach auf den Genuss von Rollmops- oder Bismarcksemmeln beim Abendessen beschränkte.

„Wir trainieren hier Mitglieder der Nationalmannschaft und Piloten, die dort mal hinkommen wollen. Da muss der Maßstab entsprechend hoch sein“, kommentiert Dörder lakonisch. Wer mit Kritik nicht umgehen kann, 50 Euro in einen F-Schlepp investiert und dann in den vier, fünf Minuten Programm keinen Spaß hat, der ist im Segelkunstflug falsch. Das wissen hier alle. Und genau deswegen sind sie hier. Wegen Kunstflug, Kritik und jeder Menge Spaß.

Text und Foto: Lars Reinhold



Marven Gründler von der Fliegergruppe Freudenstadt half bei der Segelflug-Juniorenmeisterschaft im englischen Keevil mit



Unterwegs über der englischen Landschaft



## BESONDERE ERFAHRUNG FÜR EINEN JUNGEN FLUGSCHÜLER

# ABHEBEN IM VEREINIGTEN KÖNIGREICH

**Auf ein einmaliges fliegerisches Erlebnis blickt der 15-jährige Marven Gründler von der Fliegergruppe Freudenstadt zurück: In den Sommerferien war der Flugschüler als Helfer bei den Junioren Nationals in Keevil/England auf einem ehemaligen Militärflugplatz im Einsatz. Während der Juniorenmeisterschaft durfte er sogar dreimal in einem Doppelsitzer mitfliegen und erlebte eine Außenlandung auf einem englischen Acker.**

Zu seinem Aufenthalt im Vereinigten Königreich ist Marven Gründler gekommen wie die sprichwörtliche Jungfrau zum Kinde. „Eigentlich wollte ich nur meine Englischkenntnisse auffrischen“, berichtet der junge Mann. Deshalb sei er auf die Idee gekommen, beim englischen Segelflugverband nachzufragen, ob er in Keevil bei den Nationals als Helfer dabei sein könne. Womit er nicht gerechnet hatte: Die Zusage kam postwendend. So machte er sich per Linienflug auf den Weg nach London-Heathrow, um von dort aus mit dem Bus nach Keevil weiterzureisen, das im Südwesten Englands liegt.

Dort wurde er freundlich begrüßt und freute sich auf seine Helfertätigkeit bei den Nationals, bei denen vom Streckenflug-

anfänger bis zum Juniorenweltmeister alles dabei war. 36 Teilnehmer flogen bei der Meisterschaft mit, weiterhin waren zwölf Teams mit Doppelsitzern und wechselnden Besatzungen integriert. Damit hatte auch der Nachwuchs ohne große Streckenflugerfahrung die Chance, einmal selbst Wettbewerbsflüge mitzuerleben.

### Verschiedene Aufgaben am Flugplatz

Der Lerneffekt war groß: In den ersten Tagen holte Marven die Schleppseile ein, schob fleißig Flugzeuge und half sonst bei allem, was anfiel. Übermäßig viel Kraft war beim Schieben auf der breiten Asphaltbahn des Flugplatzes nicht gefragt. Beeindruckt war Gründler von der Größe des ehemaligen Militärplatzes, der über drei kreuzende Start- und Landebahnen verfügt – so sind selbst bei Starkwind aus verschiedenen Richtungen sichere Starts und Landungen möglich.

Der junge Pilot aus Freudenstadt hatte das Glück, dass er zweimal in einer ASK 21 und einmal in einem Janus CM in Begleitung eines „Instructors“ mitfliegen durfte. Bei den ersten beiden Flügen kehrte Gründler mit einer Zeitwertung zurück. Diese seien wirklich gut gewesen, berichtete der 15-Jährige.



Die erste Außenlandung – und das gleich auf einem englischen Acker: Für Marven Gründler ist die Erfahrung gut ausgefallen, der Farmer half ihm gerne weiter



Viel Flugbetrieb gab es bei der Juniorenmeisterschaft, die während Marven Gründlers Aufenthalt ausgetragen wurde

### Außenlandung auf dem Feld

Allerdings habe er sich erst an die deutlich schwächere Thermik gegenüber dem Schwarzwald gewöhnen müssen, denn der durchschnittliche Steigwert beträgt in England nur rund 1,2 Meter pro Sekunde. So kam es, dass Marven Gründlers dritter Flug auf einem Feld endete, obwohl es während der ersten 100 Kilometer gut gelaufen war. „Nach der zweiten Wende war die Luft nahezu tot. Mit rund sechs Flugzeugen wurden die nächsten vielversprechenden Wolken angepeilt, die das ASK-21-Team leider zu tief erreichte. Der Aufwind hatte sich schon in größere Höhen verabschiedet, also suchten wir ein hübsches Feld aus, und ich erlebte meine erste Außenlandung – und das ausgerechnet in England!“, erinnert sich der Junior von der Fliegergruppe Freudenstadt.

Zunächst habe man dann den Farmer suchen müssen, der der Rückholmannschaft mit ihrem großen Flugzeuganhänger das Tor zum Feld öffnete. Letztlich sei aber alles gut ausgefallen.

### Flug am Meer

Darüber hinaus hat Marven Gründler noch einige weitere beeindruckende Erfahrungen gemacht. So habe er etwa eine Flugaufgabe erlebt, die ihn in Richtung der englischen Südwest-Küste geführt habe. Dadurch habe er rechts und links das Meer sehen können – das sei etwas ganz Besonderes gewesen, erzählt der Nachwuchspilot. An einem anderen Tag sei er mit seinem Fluglehrer in einer Konvergenz über den

Wolken unterwegs gewesen, auch dies habe ihn tief beeindruckt.

Den Heimweg trat Marven am Ende mit Vater Christoph Gründler an, der selbst begeisterter Segelflieger und Fluglehrer in Musbach ist. So kamen der Junior und sein Vater schließlich wieder wohlbehalten in ihrer Heimat im Schwarzwald an.



Die Juniorenmeisterschaft fand in Keevil auf einem alten Militärflugplatz statt, der über breite Asphaltbahnen verfügt



Dreimal durfte Marven Gründler während der Junioren-Meisterschaft in einem Doppelsitzer die Flugaufgaben mitfliegen, einmal auch in einem Janus CM

## Tolle Zeit in England

Auf seine Zeit in England blickt Marven voller Dankbarkeit zurück. „Alle waren sehr hilfsbereit, das hat mich wirklich gefreut“, so Gründler. Während der Nationals schlief der junge Mann in einem Zelt, auch mit dem Essen sei er gut klargekommen. Dazu habe er neue Fliegerfreunde kennengelernt, die er am letzten Abend der Meisterschaft zum Gegenbesuch nach Musbach eingeladen hat – dies soll bereits in diesem Herbst umgesetzt werden. Dann will Marven Gründler sich revanchieren und seinen englischen Fliegerfreunden Mitflüge in einem der drei in Musbach stationierten Doppelsitzer ermöglichen.

2023 soll für Marven Gründler wieder ein besonderes, fliegerisches Jahr werden: Dann kann er endgültig seine Segelflugglizenz erwerben und somit alleine mit Wind und Wolken Flüge über dem Schwarzwald und weiteren Destinationen erleben.

Text: Lothar Schwark  
Fotos: Marven Gründler/Lothar Schwark

BADEN-WÜRTTEMBERGISCHER LUFTFAHRTVERBAND E.V.



## AUSSCHREIBUNG

# (B) DIE AUSBILDUNG ZUM FI(S)

### Übersicht

Der Baden-Württembergische Luftfahrtverband e.V. führt jährlich einen Lehrgang zum Erwerb der Lehrberechtigung als Segelfluglehrer durch. Diese Ausbildung basiert auf der Verordnung (EU) Nr. 2020/358 und den dazugehörigen AMC/GM.

### Voraussetzungen der Anwärter:

- mindestens 18 Jahre
- SPL-Lizenz
- 100 Stunden nach Erteilung der SPL-Lizenz
- 200 Starts nach Erteilung der SPL-Lizenz
- Winden- und F-Schlepp-Berechtigung

### Zusätzliche Voraussetzungen:

- gute fliegerische Begabung
- fundiertes theoretisches Fachwissen (mindestens SPL-Prüfungswissen)
- guter fliegerischer Erfahrungsschatz
- gute Auffassungsgabe
- Verantwortungsbewusstsein
- Leistungsbereitschaft und Einsatzwillen
- Zuverlässigkeit, Kontaktfähigkeit, Kameradschaftlichkeit
- gute sprachliche Ausdrucksfähigkeit
- langfristige Verfügbarkeit als Fluglehrer im Verband

### Zeitlicher Ablauf:

- Anmeldeschluss: **15. Januar 2023**
- Vorabbeurteilung **bis zum 31. Juli 2023**
- Fachwissen-Wochenende **vom 24. bis 26. Februar 2023**, Klippeneck
- Pädagogik-Wochenende **vom 3. bis 5. März 2023**, Klippeneck
- Praktischer Ausbildungslehrgang mit Kompetenzbeurteilung **vom 2. bis maximal 15. September 2023**, Klippeneck (je nach Wetter und Teilnehmerzahl)

### Kosten:

Die Kosten für BWLV-Mitglieder betragen **1.600 Euro**. Darin ist die gesamte theoretische und praktische Flugausbildung (inklusive Prüfungsflüge und Prüfungsgebühren) während des Lehrgangs sowie die Übernachtung mit Frühstück im Gästehaus Klippeneck enthalten. Nach erfolgter Anmeldung und Bestätigung des Lehrgangsplatzes werden bei Nichtteilnahme oder Abbruch der Ausbildung anteilige Kosten fällig.

### Kompetenzbeurteilung:

Während der praktischen Ausbildung wird eine Kompetenzbeurteilung (mündliche Prüfung, Lehrprobe, praktische Prüfung)

durchgeführt. Ist diese bestanden, erteilt die Behörde auf Antrag eine Lehrberechtigung mit zunächst eingeschränkten Rechten (restricted privileges).

### Bildungszeit:

Für den Lehrgang kann Bildungszeit beantragt werden. Weitere Informationen hierzu stehen auf der BWLV-Homepage unter der Rubrik „Verband“, sowie unter [www.bildungszeit-bw.de](http://www.bildungszeit-bw.de)

### Anmeldung:

**Die Anmeldung erfolgt über Vereinsflieger.de.** (Mein Profil à Seminarangebote à Fluglehrerausbildung Segelflug FI(S)) (**AUS-0091**). Das Formular für den Nachweis der Voraussetzungen ist dort hinterlegt. Das ausgefüllte und unterschriebene Formblatt ist per E-Mail an Bernd Heuberger ([heuberger@bwlv.de](mailto:heuberger@bwlv.de)) zu senden.

Änderungen vorbehalten.

Text: Harald Ölschläger,  
BWLTV-Verbandsausbildungsleiter  
([oelschlaeger@bwlv.de](mailto:oelschlaeger@bwlv.de))

FILMBEITRAG FÜR DEN SWR GEPLANT:

# SAMUEL KOCH FLIEGT WIEDER



**Prominenz am Flugplatz Paterzell (v.l.): Pierre M. Krause, Moderator von „Kurzstrecke“ des SWR, Pilot und Fluglehrer Michael Krönauer sowie Samuel Koch**

Schon im Vorjahr hatte der Schauspieler, Buchautor und Redner Samuel Koch den Flugplatz des Luftsportvereins Weilheim-Peißenberg in Paterzell besucht. Im August 2022 war er nun wieder vor Ort. Daraus entstand ein Filmbeitrag, der bald im SWR-Fernsehen gezeigt werden soll.

Erneut wollte Koch das lautlose Fliegen in einem Segelflugzeug über dem bayeri-

schen Alpenvorland mit Pilot und Fluglehrer Michael Krönauer aus Peißenberg erleben. Gleichzeitig ging es darum, auf den Verein „Samuel Koch und Freunde“ aufmerksam zu machen.

Koch hat den Verein gegründet, um Menschen zu unterstützen, die sich für andere einsetzen und dabei selbst an ihre psychischen und physischen Grenzen geraten. Dabei soll diesen Personen ver-

schiedene Erlebnisse ermöglicht werden wie zum Beispiel auch ein Segelflug. „Der Luftsportverein Weilheim-Peißenberg freut sich, dass Samuel Koch gerne nach Paterzell kommt, um bei uns mitzufiegen, und wir unterstützen das Anliegen seines Vereins auch sehr gerne“, so die Beteiligten.

Mit dabei war beim Besuch in diesem August auch ein Team des Südwestrundfunks (SWR) mit Moderator Pierre M. Krause, um den Segelflug von Samuel Koch für das Magazin „Kurzstrecke“ zu dokumentieren. Ausgestrahlt werden soll die Folge mit Samuel Koch im Segelflugzeug im Herbst oder Winter dieses Jahres im SWR-Fernsehen.

Text: Martin Pape/red.  
Foto: Martin Pape

Mit freundlicher Genehmigung aus „Luftsport in Bayern“, Ausgabe 3-2022

– Anzeige –

**NEU**

**DIE REVOLUTIONÄRE ÄNDERUNG**  
LANITZ AVIATION DESIGN CHANGE · ORATEX 6000® · UNVERNÄHT

**ZULASSUNG ERTEILT**  
für **ROBIN, JODEL, PIPER**

Der LANITZ AVIATION DESIGN CHANGE Prozess wurde vom LBA und von der EASA per STC zugelassen.

- **OPTIMALE STRÖMUNGSVERHÄLTNISSE**  
Weil durch das DESIGN CHANGE auch die beim Vernähen entstehenden Oberflächenverwerfungen des Nähfadens, der Verstärkungsbänder und Abdeckbänder entfallen, werden optimale Strömungsverhältnisse an Flügel und Leitwerken erreicht.
- **WICKELBÄNDER ENTFALLEN**  
Es werden Rippenaufleimer mit entsprechenden Krafteinleitungselementen installiert, die die Rippen optimal versteifen und den gesamten Auftrieb der Bespannung homogen über die vollständige Rippenoberfläche in die Struktur einleiten.
- **KEIN VERNÄHEN**  
Das klassische Vernähen entfällt durch das LANITZ AVIATION DESIGN CHANGE.
- **MODERNES GEWEBE**  
Bespannt wird mit ORATEX 6000® UNVERNÄHT, was erheblich an Einrüstzeit spart.
- **OPTIMIERTE FLUGEIGENSCHAFTEN**  
Besser geht es aerodynamisch nicht.

Wollen auch Sie Ihre Maschine umrüsten? Dann kontaktieren Sie uns!

LANITZ AVIATION  
a division of  
LANITZ-PRENA  
FOLIEN FACTORY GmbH  
AM RITTERSCHLOSSCHEN 20  
04179 LEIPZIG  
FON: +49 341 4423050  
www.LANITZ-AVIATION.com

# IMPRESSIONEN AUS DEM ALLGÄU BLICK ÜBERS WEITE LAND

Diese Aufnahme entstand bei einem Wanderflug mit einem Duo Discus am 4. September 2022 ins Ober- und Ostallgäu und Tirol: In der Nähe von Nesselwang trafen Fotograf und Pilot auf einen Fliegerkameraden in diesem einsitzigen Segelflugzeug

Dem schönen Allgäu ist Dr. Dieter Zahn ebenso sehr verbunden wie der Fliegerei, die er in der Flugsportgruppe Wangen-Kißlegg betreibt. Bei seinen fliegerischen Streifzügen gelingt es ihm immer wieder, besondere Momente und Eindrücke abzulichten – zumeist als Copilot, weil er dann die nötige Ruhe hat, sich ganz dem Fotografieren zu widmen.

Die schönsten Fotos, die dabei entstanden sind, hat er dem adler an dieser Stelle zur Verfügung gestellt. Dafür sagt die adler-Redaktion herzlichen Dank!

Text: red.  
Fotos: Dr. Dieter Zahn

Wangen im Allgäu mit dem Bodensee im Hintergrund



Plansee westlich von Garmisch-Partenkirchen, Richtung Südwest

Gefiederter Fliegerkamerad: Besuch vom Hausrotschwanz



Begegnung mit gebührendem Abstand



## HAUPTVERSAMMLUNG DER VEREINIGUNG DEUTSCHER PILOTINNEN (VDP) IN LEIPZIG FLIEGENDES NETZWERK, MEPHISTO UND MEHR



Die Teilnehmerinnen der VDP-Hauptversammlung trafen sich am Flughafen in Leipzig

**64 Pilotinnen nebst Anhang kamen zur 54. Jahreshauptversammlung der Vereinigung Deutscher Pilotinnen (VDP), die vom 9. bis 11. September in Leipzig stattfand. Begleitet wurde die Versammlung von einem abwechslungsreichen Rahmenprogramm.**

Immerhin acht Crews schafften es trotz des durchwachsenen Wetters, das Treffen per Flugzeug zu besuchen. Den weitesten Anflug aus dem Westen bestritten zwei Cessnas, die vom Flughafen Essen-

Mühlheim (EDLE) ihren Flug quer durch die Republik antraten, aber auch aus dem Süden und dem Norden schwebten Pilotinnen, meist VFR, ein. Der Weg ist ja oft schon das Ziel und beim Flug nach Leipzig bewahrheitete sich dies einmal mehr: Es ging vorbei am Harz, über die zahlreichen Seen mit Blick auf die vielen hübschen kleinen Städtchen mit altem Ortskern.

Im Flughafenrestaurant begrüßte zunächst Heike Käferle, Präsidentin der

Vereinigung Deutscher Pilotinnen, die Fliegerinnen am Flughafen. Die Wiedersehensfreude war wie immer groß. Vor dem Terminal, schon bei besserem Wetter, brachte der PR-Chef des Flughafens, Uwe Schuhart, den Pilotinnen „seinen“ Flughafen näher, den er bereits von Kindesbeinen an kennt. Historie, Anekdoten und Aktuelles hinterließen bei den Fliegerinnen einen bleibenden Eindruck.

### Falkner am Flughafen

Erster Höhepunkt des Treffens war sicher die Vorführung eines „Flughafen-Falkners“: Faszinierte und erstaunte Gesichter, wohin man auch schaute. Zu sehen waren die unterschiedlichsten Tiere, vom jungen Falken bis hin zur beeindruckend gewachsenen Eule. Das Falkner-Ehepaar



Im berühmten Auerbachs Keller wurde getafelt

Zwei Cessnas aus  
Nordrhein-Westfalen  
beim Auftanken



hatte die Tiere im Griff, die auf dem Flughafengelände und in den Hangars für Ordnung sorgen, und beantwortete die vielen neugierigen Fragen über die wilden Flugvirtuosen, bis schließlich der Regen wieder einsetzte.

Obwohl die Organisatorin Heike Niefer, UL-Fliegerin und Vorstandsmitglied der VDP, nicht aus Leipzig stammte, zauberte sie mit dem Auerbachschen Keller, interessant-amüsante Stadt- und Kellerführungen, ein Orgelkonzert in der geschichtsträchtigen Thomaskirche sowie mit Kabarett im Weinlokal eine wundervolle Atmosphäre – Leipzig spricht ja bereits für sich.

Auch der neue DaeC-Präsident Claus Cordes ließ es sich nicht nehmen und machte aus Lübeck einen Abstecher zu den Frauen

in den Auerbach-Keller. Er sicherte zu, sich in seiner Amtszeit verstärkt für Frauen im Luftsport einzusetzen.

### **Einstimmige Wiederwahl**

Bei der Hauptversammlung wurde das Präsidium in seiner Gesamtheit einstimmig wiedergewählt. Folgende Frauen wurden in ihren Ämtern bestätigt: Heike Käferle (Präsidentin), Antoanetta Sontheimer (Vizepräsidentin), Roswitha Höltken (Motorflug), Heike Niefer (Ultraleicht), Lena Maier (Hubschrauber), Sabine Theis (Segelflug), Ruth Haliti (Presse und Ausland), Claudia Altekemper (Finanzen).

Neu dazugekommen ist Justine Kill (Berufspilotinnen), die gerade am JHV-Wochenende ihre Einweisung auf der 757 abschloss.

### **Hintergrund**

Die Vereinigung Deutscher Pilotinnen (VDP) versteht sich als ein fliegendes Netzwerk und beherbergt mit ihren über 250 Pilotinnen sämtliche Sparten der Luftfahrt: Motor-, Segel-, Hubschrauber- und Ultraleichtflug sowie Ballonfahrerinnen. Wer Mitglied werden möchte, muss im Besitz einer gültigen Fluglizenz oder in Ausbildung zur selbigen sein. Auch eine Mitgliedschaft als Fördermitglied ist möglich – übrigens auch für Männer.



Alle Infos gibt es online unter [www.pilotinnen.de](http://www.pilotinnen.de).

Text: Ruth Haliti/red.  
Fotos: VDP



Anflug auf  
Leipzig (EDDP)

## Region 1 – Rhein-Neckar-Enz

**MUSBACH WAR WIEDER EINE REISE WERT**

Auch in diesem Jahr hat es den Gastfluggruppen aus dem Saarland in Musbach gut gefallen

**Passt das Wetter, bietet der Nordschwarzwald rund um das Segelfluggelände Musbach der Fliegergruppe Freudenstadt beste Thermikverhältnisse. Das hat sich bis ins Saarland herumgesprochen: Wie schon im Vorjahr wollten rund 25 Mitglieder vom FSV Kusel, FSV Saarbrücken und der Akaflieg Saarbrücken eine Woche dem Flugvergnügen in Musbach bei ihrem Fluglager nachgehen.**

Bei nahezu perfekten Segelflugbedingungen reisten die Gäste mit zwölf Segelflugzeugen an. Richtig Eindruck verschaffte schon mal das wild-romantische Murgtal, als es von Rastatt in Richtung Freudenstadt ging. Vor Ort angekommen, bauten die Gäste wie schon im Vorjahr im Grünen eine Tischreihe auf – das Essen nahm man so am Morgen wie am Abend rund um eine der Hallen ein. Nur einmal musste die ganze Gruppe wegen eines drohenden Regenschauers kurzfristig zum Abendessen mit der Tafel in eine der Flugzeughallen ausweichen.

Nach dem Frühstück wechselten die Piloten in aller Ruhe gegen Mittag ins Cockpit, um erste Aufwinde im Flugzeugschlepp anzusteuern. Immer wieder waren sie von der großartigen Schwarz-

waldlandschaft begeistert. Bei ansprechender Arbeitshöhe konnten sie entspannt und ohne großes Außenlanderrisiko den Südschwarzwald und die Schwäbische Alb anfliegen und dabei Flugstrecken von bis zu 537 Kilometer absolvieren.

### **Erinnerungen an frühere Veranstaltungen**

Ansonsten stand das Genussfliegen hoch im Kurs. 79 Lenze jung, schaffte Siegfried Kölbl vom FSV Kusel 440 Kilometer über Teilen des Schwarzwalds und der Schwäbischen Alb. Gerne erinnerte sich Kölbl an frühere Flüge beim Hockenheimwettbewerb, die mehrmals über Musbach geführt hatten. Auch an den einstigen Skiwandertagen der Fliegergruppe Freudenstadt hatte er gerne teilgenommen, denn als es in den 1980er-Jahren noch richtig Schnee gab, waren Kölbl wie auch viele Luftsportler aus ganz Baden-Württemberg zum Langlaufvergnügen angereist, um das Fluggelände von einer ganz anderen Seite kennenzulernen.

Neben dem Fliegen kam auch das Rahmenprogramm nicht zu kurz. Wanderwege und Radstrecken rund um Musbach wurden erkundet, ein Ausflug zum

Freudenstädter Marktplatz durfte ebenfalls nicht fehlen. Abkühlung konnte man sich in der nicht weit entfernten Erzgrube (Stausee) verschaffen, die ansonsten samt ihrer Umgebung mit die stärksten Aufwinde im Nordschwarzwald liefert. Und auch ein Abstecher zur Mönchhof-Sägemühle in Waldachtal brachte viel Spaß.

### **Gelungener Abschluss**

Am Abschlussabend ließ man gemeinsam mit den Freudenstädter Fliegern bei einem Abendessen das Fluglager ausklingen. Ein Dank ging an den Vorsitzenden der Fliegergruppe Freudenstadt, Axel Reich, dafür, dass man alle Räumlichkeiten und die Infrastruktur nutzen durfte. Dicks Lob erhielt auch der Zweite Vorsitzende der Fliegergruppe, Karl Pfau, der nicht nur als Schlepppilot immer ein offenes Ohr für die Gäste hatte.

Mit vielen neuen Eindrücken traten die Gäste den Heimweg Richtung Saarland an – sie waren sich einig, dass Musbach auch 2023 auf dem Urlaubszettel stehen wird.

Text und Foto: Lothar Schwark

CRASHTEST

# MEHR SICHERHEIT IN SEGELFLUGZEUGEN



▲ Der Astir-Rumpf kurz vor dem Crash



▼ Der Crash wurde von synchronisierten Hochgeschwindigkeitskameras aus verschiedenen Perspektiven gefilmt

**Die Akaflieg München und die Akaflieg Hannover unterzogen ihre neu entwickelten passiven Sicherheitssysteme für Segelflugzeuge kürzlich einem krachenden Praxistest.**

„Kameras bereit! Messtechnik bereit! Crashfläche frei! Drei – zwei – eins – los!“ Die Sicherung wird gelöst, der mit einem Crashtest-Dummy bemannete Segelflugzeugrumpf schwingt wie ein Pendel zu Boden und schlägt mit

einem lauten Krachen auf dem Asphalt auf.

Während die Akaflieg Hannover in der Flugwerft Schleißheim eine Nachrüstlösung testete – einen mit Kohlefaser verstärkten Astir –, setzte die Akaflieg München auf ein neu entwickeltes Crashcockpit, das sogenannte „CraCpit“. Darin sollen balkenförmige Verstärkungen in den Seiten sowie optimierte Spannten ein Verformen des Cockpits ver-

hindern und im vorderen Bereich als Knautschzone wirken.

Auch wenn die Auswertung der Ergebnisse noch andauert, lässt sich so viel schon sagen: Beide Tests waren ein voller Erfolg und zeigten, dass die Akaflieg-Entwicklungen die Überlebenschancen von Segelflugpiloten drastisch erhöhen können. Nun wird in Hannover und München weiter ausgewertet und nach Optimierungspotenzial geforscht. Anschließend, so hoffen die Studierenden, können sie auch Segelflugzeughersteller von ihren Entwicklungen für mehr Sicherheit im Luftsport überzeugen.

Warten auf den Einsatz: Der Dummy am Start



Infos und ein Video zum Crashtest gibt es unter <http://www.akaflieg.vo.tum.de/de/ein-erfolgreicher-crashtag/> – oder direkt über den QR-Code.



Text: Clemens Lippmann, Akaflieg München  
Fotos: Simeon Schmaus, Erik Albretsen

## FLIEGERGRUPPE ELLWANGEN

**HERZLICHE GRATULATION ZUR HOCHZEIT!**

Johannes Lemmermeier hat am 28. Mai 2022 seine Luisa geheiratet. Die Fliegergruppe Ellwangen stand nach der kirchlichen Trauung Spalier und überbrachte dem Brautpaar die besten Wünsche für den gemeinsamen Lebensweg. Die Fliegergruppe Ellwangen gratuliert von ganzem Herzen zur Eheschließung!

Text: Fliegergruppe Ellwangen  
Foto: Aschenputtel Studio  
Fotografie & Design



Start in die gemeinsame  
Zukunft: Das Brautpaar der  
Fliegergruppe Ellwangen

## FLIEGERGRUPPE GAGGENAU

**ZUM 80. GEBURTSTAG VON PETER BRUDER**

**Es gibt Menschen im Verein, von denen man das Gefühl hat, sie seien schon immer da gewesen. Dazu gehört Peter Bruder von der Fliegergruppe Gaggenau, der kürzlich 80 Jahre alt geworden ist.**

Über 50 Jahre war Peter Bruder Mitglied im Verein, davon 45 Jahre ununterbrochen als Kassierer im Vorstand. Eigentlich trifft auf ihn der Begriff „Schatzmeister“ wesentlich besser zu, da er über die ganze Zeit seiner Tätigkeit die Finanzen des Vereins sicher im Griff hatte.

Einige Vorstandswechsel hat er während seiner Laufbahn erlebt, und mit seiner besonnenen Art konnte er manche Differenzen schlichten. Viele Jahre lang organisierte Peter Bruder die Fluglager im Verein, und um die Jugend hat er sich immer besonders gekümmert. In den

späten 1980er-Jahren organisierte er im Winter auch Wellenfluglager in Vinon, wo er zusammen mit Erich Kretz im Twin Astir den Vereinshöhrenrekord mit 8.000 Metern erflog.

Anfang des neuen Jahrtausends erfüllte er sich einen Traum und erwarb zusammen mit Daniel Klumpp eine ASK 16, die von beiden gehegt und gepflegt wurde. 2016 verabschiedete sich Peter Bruder aus gesundheitlichen Gründen von der aktiven Fliegerei. Aber er ist eigentlich jeden Sonntag bei Flugbetrieb am Platz. Schon lange zum Ehrenmitglied ernannt, erhielt Peter Bruder 2019 zusätzlich für seine Verdienste die Goldene Ehrennadel des BWLV.

Die Fliegergruppe Gaggenau gratuliert Peter Bruder sehr herzlich zum 80. Ge-

burtstag und wünscht ihm noch viele weitere gute und gesunde Jahre!

Text: Nikolaus Hertweck/red.  
Foto: Alexander Gilles



Peter Bruder hat sich um die Fliegergruppe Gaggenau sehr verdient gemacht

BITTE BEACHTEN:

# DIE TECHNIK ERINNERT

## Lufttüchtigkeitsanweisungen:

### Schempp-Hirth Flugzeugbau GmbH

**EASA AD 2022-0076**; entspr. D-2022-122

Technische Mitteilung TM A.532-9 und TM 627-3

Betroffen: Typ: Ventus-3; Baureihe Ventus-3M  
Arcus T; Baureihe Arcus M und  
Baureihe Arcus

Gegenstand: Einführung einer täglichen Kontrolle des  
unteren Seitenruder-Beschlags,  
Anpassung von Handbuchseiten

Vorgang: siehe TM

Dringlichkeit: siehe TM

Maßnahmen: siehe TM

### Schempp-Hirth Flugzeugbau GmbH

**EASA AD 2022-202**; entspr. D-2022-138

Technische Mitteilung TM 396-21 und TM 890-17

Betroffen: Typ: Duo Discus und Duo Discus T  
Baureihen: Duo Discus, Duo Discus C und  
Duo Discus T

Gegenstand: Wartungsinformation zur Brems-  
klappenanlage

Vorgang: siehe TM

Dringlichkeit: siehe TM

Maßnahmen: siehe TM

### Alexander Schleicher Segelflugzeugbau GmbH & Co

**EASA AD 2022-0146**; entspr. D-2021-208R1

Technische Mitteilung TM 29 Ausgabe 2

Betroffen: Typ: ASW 15; alle Baureihen und Werknummern,  
die mit flügelseitigen Wurzelrippen aus  
Holz gebaut wurden.

Gegenstand: Überprüfung der flügelseitigen Wurzelrippen

Vorgang: siehe TM

Dringlichkeit: siehe TM

Maßnahmen: siehe TM

## Technische Mitteilungen:

### TM Nr. 9.13

#### Limbach Flugmotoren

Betroffen: Motoren der Baureihen:  
L 1700, L 2000, L 2400

Dringlichkeit: ab sofort

Gegenstand: Betriebszeit zwischen zwei Grund-  
überholungen (TBO)

Anlass: Vorliegen ausreichender Betriebs-  
erfahrungen mit Motoren der o.g.  
Baureihen

Vorgang und

Maßnahmen: Siehe TM

### TM Nr. 11.5

#### Limbach Flugmotoren

Betroffen: Motoren der Baureihen:  
L 1700, L 2000, L 2400

Dringlichkeit: Nach Auftreten der Störung

Gegenstand: Nachprüfung von Flugmotoren nach  
Stoßbelastung

Anlass: Immer noch bestehen unterschiedliche  
Ansichten in wie weit Motoren nach  
einer Stoß- oder Biegebelastung der  
Luftschaube zu überprüfen sind.

Vorgang und

Maßnahmen: Siehe TM

### TM Nr. 20.4

#### Limbach Flugmotoren

Betroffen: Motoren der Baureihen:  
L 1700, L 2000, L 2400

Dringlichkeit: ab sofort

Gegenstand: Zündmagnet Slick 4030, 4201,  
4230, 4301, 4330

Anlass: Änderung der Wartungsintervalle für  
Slick-Magnete

Vorgang und

Maßnahmen: Siehe TM

### TM Nr. 76

#### Limbach Flugmotoren

Betroffen: Motoren der Baureihe:  
L 2400

Dringlichkeit: ab sofort

Gegenstand: Ansaugrohre

Anlass: Bei vereinzelt Motoren ist ein unzu-  
lässiges Axialspiel der Ansaugrohre  
festgestellt worden. Um diesen Zustand  
zu korrigieren, müssen alle vier Ansaug-  
rohre ersetzt werden.

Vorgang und

Maßnahmen: Siehe TM

**Hinweis:** Der BWLV weist ausdrücklich darauf hin, dass  
AD/LTA mit der öffentlichen Bekanntmachung in den  
Nachrichten für Luftfahrer rechtswirksam werden. In den  
AD/LTA angegebene Termine und Fristen sind auf das  
Veröffentlichungsdatum bezogen.

Text: [Matthias Birkhold](#)

## BWLV-TECHNISCHER BETRIEB

# AUSSCHREIBUNG DER TECHNISCHEN LEHRGÄNGE 2023

STAND 10/22

Anmeldungen zu den Lehrgängen können nur berücksichtigt werden, wenn die Voraussetzungen nach den „Richtlinien für die Ausbildung des Technischen Personals im DAeC“ erfüllt sind. Der Anmeldung müssen die verlangten Unterlagen wie Lichtbild bzw. Technischer Ausweis beiliegen. Die Ausschreibung und Durchführung erfolgt vorbehaltlich möglicher Änderungen der EASA Part 66 Regularien für Technisches Personal. Die Technischen Lehrgänge vermitteln das erforderliche Fachwissen zur Ausübung der Pilot/Owner-Rechte bei Wartungsarbeiten, wie in Part ML, Anlage2 beschrieben.

Übernachtungen auf dem Klippeneck beinhalten das Frühstück.

## Angegebene Preise sind für BWLV-Mitglieder!

Es gilt die aktuelle Stornierungsrichtlinie des Baden-Württembergischen Luftfahrtverbandes.

### 1. Zellenwart-Lehrgang (Holz- und Gemischtbauweise sowie FVK-Bauweise) (B)

am Segelfluggelände Klippeneck

vom 06.02. bis 11.02.2023

vom 06.03. bis 11.03.2023

vom 30.10. bis 04.11.2023

vom 27.11. bis 02.12.2023

Eigenbeteiligung 400 Euro für die Ausbildung und Unterkunft. Die Kosten für Anreise und Verpflegung sind in dieser Gebühr nicht enthalten.

### 2. Werkstattleiter-Lehrgang (B) am Segelfluggelände Klippeneck

vom 16.01. bis 21.01.2023 WL2

(Werkstattleiter für FVK-Bauweise)

vom 13.11. bis 18.11.2023 WL1

(Werkstattleiter für Holz- und Gemischtbauweise)

Eigenbeteiligung 500 Euro für WL2; 440 Euro für WL1 für die Ausbildung und Unterkunft. Die Kosten für Anreise und Verpflegung sind in dieser Gebühr nicht enthalten.

### 3. Motorenwart-Lehrgang (Motorsegler und UL) (B) am Segelfluggelände Klippeneck

vom 12.04. bis 15.04.2023 (M1)

vom 04.10. bis 07.10.2023 (M1)

Eigenbeteiligung 380 Euro für die Ausbildung und Unterkunft. Die Kosten für Anreise und Verpflegung sind in dieser Gebühr nicht enthalten. Bei diesem Lehrgang werden ausschließlich Kenntnisse über die Wartung von **UL- und Motorseglermotoren** vermittelt. Die Berechtigung für kleine Reparaturen an der Zelle muss im Zellenwart-Lehrgang erworben werden. Der Anmeldung ist eine **Einweisungsbescheinigung** beizufügen, aus der hervorgeht, dass der Anwärter Musterkenntnisse besitzt und mindestens an einer 100-Stunden-Kontrolle mitge-

wirkt hat. (Entsprechende Formulare können beim BWLV angefordert werden.)

### 4. Motorenwart-Lehrgang (Flugzeuge) am Flugplatz Ammerbuch (B)

am 07./08.07.2023 (M2)

Eigenbeteiligung 300 Euro für die Ausbildung. Die Kosten für Anreise, Unterkunft und Verpflegung sind in dieser Gebühr nicht enthalten. Aus Gründen der Effektivität werden maximal zehn Teilnehmer zugelassen. Bei diesem Lehrgang werden **ausschließlich** Kenntnisse über die Wartung von **Flugzeugmotoren** vermittelt. Der Lehrgang ist als Weiterbildungslehrgang für Motorseglerwarte alter Prägung und Motorenwarte MS/UL (neuer Prägung) zu verstehen. Die Berechtigung für kleine Reparaturen an der Zelle muss im Zellenwart-Lehrgang erworben werden.

### 5. Fallschirmwart-Lehrgang am Segelfluggelände Klippeneck am 02./03.12. und 09./10.12.2023

Eigenbeteiligung 310 Euro für die Ausbildung und Unterkunft. Die Kosten für Anreise und Verpflegung sind in dieser Gebühr nicht enthalten.

### 6. Flugzeugschweißer-Wiederholungsprüfung

entfällt für 2023. Die Prüfung wird alle zwei Jahre durchgeführt.

**Alle Lehrgänge, für die ein Antrag auf bezahlte Freistellung im Sinne des Bildungszeitgesetzes möglich ist, sind mit einem (B) markiert. Informationen hierzu finden Sie auf der BWLV-Homepage (www.bwlv.de).**

### Meldeschluss

ist jeweils drei Wochen vor Lehrgangsbeginn mit dem entsprechenden Formblatt an:

**Baden-Württembergischer Luftfahrtverband  
BWLV-Technischer Betrieb  
Scharstraße 10  
70563 Stuttgart**

Unter dieser Anschrift sowie auf der BWLV-Homepage sind die genannten Formblätter erhältlich.

Bitte melden Sie sich frühzeitig an. Die Reihenfolge des Eingangs entscheidet über die Vergabe der Plätze. Nach Eingang der Lehrgangsgeld werden die Lehrgangsunterlagen verschickt. Den Teilnehmern wird empfohlen, sich vor dem Lehrgang mit den Unterlagen zu beschäftigen, denn während des Lehrgangs besteht wenig Gelegenheit hierzu.

**Bewerber, die nicht BWLV-Mitglied sind, bezahlen einen erhöhten Gebührensatz.**

Text: Matthias Birkhold

# FREIGABEBERECHTIGUNG NACH TEIL-66

**Nachweis von Praxiserfahrung ist durch Arbeiten an 25 Tagen innerhalb von zwei Jahren erforderlich.**

Warte und Werkstattleiter, die eine L-Lizenz auf Grundlage der EASA Teil-66 beim LBA beantragt und erhalten haben, müssen einiges beachten, um sich regelkonform zu verhalten. Auf zwei Einschränkungen, die in der Vergangenheit manches Mal zu Problemen geführt haben, möchte der Bundesausschuss Technik besonders hinweisen.

Erstens: In der Lizenz sind diverse Einschränkungen für Arbeiten eingetragen. So dürfen zum Beispiel Arbeiten an Motoren nur im Rahmen der Piloten-/Eigentümer-Instandhaltung vorgenommen werden. Bitte lesen Sie die Eintragung zu den Einschränkungen sorgfältig durch und beachten Sie sie auch!

Zweitens: Die vom LBA ausgestellte Lizenz hat eine Gültigkeit von fünf Jahren. Anschließend muss sie verlängert werden. In den ersten zwei Jahren gilt die Lizenz auf Grundlage der Erteilung. Danach müssen Inhaber der L-Lizenz ihre praktische Erfahrung auf den einzelnen Gebieten der Lizenz nachweisen, um ihre Rechte weiter ausüben zu dürfen (ähnlich der Fluglizenz, die auch eine gewisse Anzahl von Starts und Stunden vorschreibt, um weiterhin fliegen zu dürfen).

Hier schreibt die EASA praktische Erfahrungen an 100 Tagen innerhalb von zwei Jahren vor. Da diese Vorgabe für Lizenzinhaber, die nicht hauptberuflich an Flugzeugen arbeiten, kaum einzuhalten ist, hat das LBA diese Anforderung auf Arbeiten an 25 Tagen innerhalb von zwei Jahren reduziert.

Diese Praxiserfahrung müssen Lizenzinhaber nachweisen! Das bedeutet: Wann immer Lizenzinhaber nach Vollendung der ersten zwei Jahre Arbeiten am Flugzeug durchführen, müssen sie belegen können, dass sie in den vorangegangenen zwei Jahren mindestens 25 Tage an Flugzeugen gearbeitet haben. Praktisch bedeutet das, dass sie im Durchschnitt alle vier Wochen eine Freigabebescheinigung ausstellen müssen, die gesammelt in einer Liste dokumentiert wird.



Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Freigaben das gesamte Spektrum der ausgeübten Rechte abdecken. Wer also Arbeiten im Bereich des Holz- und Kunststoffbaus vornehmen will, muss auch praktische Erfahrungen auf diesen Gebieten nachweisen können. Die Freigabebescheinigungen müssen im Nach-

gang zu Nachweiszwecken zugänglich sein, entweder im direkten Zugriff oder als Kopie/Scan in der persönlichen Ablage.

Text und Foto: Harald Görres,  
Vorsitzender Bundesausschuss  
Technik



### Liste (Muster) zum Nachweis relevanter und komplexer Tasks:

[https://www.lba.de/Shared-Docs/Downloads/DE/T/T2/T22/66/Formulare/Anlage\\_1\\_zur\\_19-L\\_Logbuch-Kategorie.html?nn=2218118](https://www.lba.de/Shared-Docs/Downloads/DE/T/T2/T22/66/Formulare/Anlage_1_zur_19-L_Logbuch-Kategorie.html?nn=2218118)



### FAQ zu Anforderungen des LBA:

[https://www.lba.de/DE/Technik/TechnischesPersonal/Personal/Teil-66/FAQ\\_Teil-66\\_neu/FAQ\\_node.html](https://www.lba.de/DE/Technik/TechnischesPersonal/Personal/Teil-66/FAQ_Teil-66_neu/FAQ_node.html)



UL91

# UMRÜSTUNGS-KIT AB SOFORT BEIM DAEC ERHÄLTlich

**Die Bundeskommission Motorflug im DAeC ermöglicht die Verwendung von bleifreiem Flugbenzin UL91.**

Bereits in den 1980er-Jahren hat sich der DAeC für bleifreies Fliegen in Deutschland und Europa eingesetzt und die in den USA für etliche Flugzeuge und Motoren erarbeiteten ergänzenden Musterzulassungen (EMZ, englisch: STC) in Europa genehmigen lassen. Seither sind Hunderte von Flugzeugen in Deutschland und Europa mit dieser EMZ ausgestattet worden und können bleifreies Benzin (Mogas) verwenden.

Nun hat der Hersteller Lycoming in der jüngsten Revision seiner SI1070 die Verwendung von bleifreiem Flugbenzin UL91

ausführlich erörtert. Zeitgleich wurde der UL91-Kraftstoff herstellerseitig für große Teile der Cessna-Baureihen zugelassen. Daraufhin hat die Bundeskommission Motorflug unter der Leitung von Arnold Grubek die ohnehin mit der Einführung eines bleifreien Ersatzkraftstoffs für Avgas 100LL beauftragte „Task Force Flugbenzin“ gebeten, für alle Mitglieder des DAeC eine kostenlose und im Einklang mit den einschlägigen Vorschriften mögliche Umrüstung qualifizierter Motoren zu schaffen.

Im Ergebnis hat die Task Force, der neben dem baden-württembergischen Motorflugreferenten Axel Boorberg auch der saarländische Motorflugreferent Thomas Albusat und der Referent Technik der

Bundeskommission Motorflug, Thorsten Zwick, angehören, einen Vorlagensatz erstellt, der unter [www.ul91.de](http://www.ul91.de) kostenfrei bestellt werden kann.



Weitere Infos gibt es unter [www.daec.de/fachbereiche/luftfahrttechnik-betrieb/kraftstoff-ul-91-umruestung/](http://www.daec.de/fachbereiche/luftfahrttechnik-betrieb/kraftstoff-ul-91-umruestung/) – oder direkt über den QR-Code.



Text: DAeC

REFERAT TECHNIK

## NEUER DAEC-MITARBEITER

Karsten Schröder verstärkt die DAeC-Bundesgeschäftsstelle in Braunschweig seit dem 1. Juli 2022 als Referent Technik und Umwelt. Der Diplom-Maschinenbauingenieur der Fachrichtung Luft- und Raumfahrttechnik ist seit frühester Kindheit leidenschaftlich mit dem Luftsport verbunden. Bereits seit seinem fünften Lebensjahr begeistert er sich für die Modellfliegerei. Neben seinem Studium widmete er sich der Gleitschirmfliegerei, machte 1996 seinen UL-Flugschein und erwarb im Jahr 2000 die Motorfluglizenz (LAPL-A).

Nachdem der stolze Besitzer einer Wassmer WA-51A mehr als 25 Jahre lang Erfahrung als Projektmanager im Maschinen- und Anlagenbau gesammelt hat, ist er nun auch beruflich bei seiner wahren Bestimmung, dem Luftsport, angekommen. Karsten Schröder ist unter Telefon 0531/ 23540-40 bzw. per E-Mail unter [k.schroeder@daec.de](mailto:k.schroeder@daec.de) zu erreichen.

Text und Foto: DAeC



**Karsten Schröder verstärkt als neuer Referent Technik und Umwelt die DAeC-Bundesgeschäftsstelle**

**BWL-V-TERMINSERVICE 2022/23**
**(Alle Angaben ohne Gewähr)**

Bitte beachten: Alle Termine finden unter Vorbehalt statt. Einige könnten bereits abgesagt worden sein oder noch abgesagt werden. Zum Zeitpunkt der Drucklegung dieser Ausgabe war angesichts der Coronasituation nicht klar, wie sich die Dinge weiterentwickeln. Bitte fragen Sie im Zweifelsfall direkt beim jeweils angegebenen Info-Kontakt an, ob die Veranstaltung tatsächlich stattfindet!

von	bis	Sp.	Maßnahme	Ort
04.11.22	06.11.22	LJ	(B) BWLV-Jugendleiter-Fortbildungslehrgang – Info: gassmann@bwlv.de	Bildungsstätte Klippeneck
08.11.22		SF	Hauptversammlung SBW-Förderverein, 19 Uhr – Info: www.sbw-foerderverein.de	Gaststätte Hahnweide
12.11.22		A	Pilotentag der DFS – Info: www.dfs.de	Langen b. Frankfurt/Main
12.11.22		MF	BZF I Zusatz – Sprechfunk Deutsch VFR – Info: www.motorflugschule.info	SLP Hahnweide, Kirchheim/Teck
12.11.22	13.11.22	MD	3. u. 4. Teilwettbewerb DMM u. Rangliste F1D – Info: eder-h@arcor.de	Ingolstadt/BY
13.11.22	19.11.22	MF	22. FAI-WM Rallyeflug – Info: www.fai.org	Brits/Südafrika
14.11.22	19.11.22	T	(B) Zellenwart-Lehrgang (Holz- u. Gemischt-, FVK-Bauweise) – Info: birkhold@bwlv.de	Bildungsstätte Klippeneck
18.11.22		MF	Nachtflug-Spezial Mengen – Info: www.regio-airport-mengen.de	Regio Airport Mengen (EDTM)
20.11.22		A	Ordentliche BWLV-Mitgliederversammlung, 10 Uhr – Info: www.bwlv.de	Filderhalle Leinfelden
20.11.22		A	HKF-Mitgliederversammlung (im Anschluss an die BWLV-Mitgliederversammlung)	Filderhalle Leinfelden
20.11.22		MD	BW-Meisterschaft Saalflug – Info: beschwende@t-online.de	Schorndorf
26.11.22	27.11.22	T	Fallschirmwart-Lehrgang (Teil 1) – Info: birkhold@bwlv.de	Bildungsstätte Klippeneck
02.12.22	04.12.22	LJ	Gipfeltreffen BWLV-Luftsportjugend – Info: koch@bwlv.de	N.N.
03.12.22		MF	AZF Sprechfunk Englisch IFR – Info: www.motorflugschule.info	SLP Hahnweide, Kirchheim/Teck
03.12.22	04.12.22	T	Fallschirmwart-Lehrgang (Teil 2) – Info: birkhold@bwlv.de	Bildungsstätte Klippeneck
12.12.22	15.12.22	MD	WM Saalflug F1D – Info: www.daec.de	Slanic/Rumänien
16.12.22		MF	Nachtflug-Spezial Mengen – Info: www.regio-airport-mengen.de	Regio Airport Mengen (EDTM)
13.01.23		MF	Nachtflug-Spezial Mengen – Info: www.regio-airport-mengen.de	Regio Airport Mengen (EDTM)
16.01.23	21.01.23	T	(B) Werkstatteleiter-Lehrgang WL2 (FVK-Bauweise) – Info: birkhold@bwlv.de	Bildungsstätte Klippeneck
03.02.23	05.02.23	LS	Bundesweites Treffen d. Luftsportlerinnen (Hexentreffen) – Info: folgt	Schloss Diez/Rheinland-Pfalz
06.02.23	11.02.23	T	(B) Zellenwart-Lehrgang (Holz- u. Gemischt-, FVK-Bauweise) – Info: birkhold@bwlv.de	Bildungsstätte Klippeneck
10.02.23		MF	Nachtflug-Spezial Mengen – Info: www.regio-airport-mengen.de	Regio Airport Mengen (EDTM)
10.02.23		SF	Info-Abend DFS u. AK Sektoren, 19.30 Uhr	Schloßberghalle, Dettingen/Teck
24.02.23	26.02.23	SF	(B) Fachwissen-Wochenende FI(S)-Lehrgang – Info: oelschlaeger@bwlv.de	Klippeneck
03.03.23	05.03.23	SF	(B) Pädagogik-Wochenende FI(S)-Lehrgang – Info: oelschlaeger@bwlv.de	Klippeneck
06.03.23	11.03.23	T	(B) Zellenwart-Lehrgang (Holz- u. Gemischt-, FVK-Bauweise) – Info: birkhold@bwlv.de	Bildungsstätte Klippeneck
10.03.23	11.03.23	A	(B) BWLV-Auffrischungsschulung für Lehrberechtigte – Info: www.bwlv.de	N.N.
17.03.23		MF	Nachtflug-Spezial Mengen – Info: www.regio-airport-mengen.de	Regio Airport Mengen (EDTM)
12.04.23	15.04.23	T	(B) Motorenwart-Lehrgang M1 (Motorsegler u. UL) – Info: birkhold@bwlv.de	Bildungsstätte Klippeneck
03.07.23	07.07.23	LS	Frauen WSPA-Seminar – Info: www.womensoaring.org	Flugplatz Übersberg
07.07.23	08.07.23	T	(B) Motorenwart-Lehrgang M2 (Flugzeuge) – Info: birkhold@bwlv.de	Flugplatz Ammerbuch
02.09.23	15.09.23	SF	(B) Praktischer Ausbildungslehrgang FI(S)-Ausbildung – Info: oelschlaeger@bwlv.de	Klippeneck
04.10.23	07.10.23	T	(B) Motorenwart-Lehrgang M1 (Motorsegler u. UL) – Info: birkhold@bwlv.de	Bildungsstätte Klippeneck
13.10.23	14.10.23	A	(B) BWLV-Auffrischungsschulung für Lehrberechtigte – Info: www.bwlv.de	N.N.
30.10.23	04.11.23	T	(B) Zellenwart-Lehrgang (Holz- u. Gemischt-, FVK-Bauweise) – Info: birkhold@bwlv.de	Bildungsstätte Klippeneck
13.11.23	18.11.23	T	(B) Werkstatteleiter-Lehrgang WL1 (Holz- u. Gemischtbauweise) – Info: birkhold@bwlv.de	Bildungsstätte Klippeneck
27.11.23	02.12.23	T	(B) Zellenwart-Lehrgang (Holz- u. Gemischt-, FVK-Bauweise) – Info: birkhold@bwlv.de	Bildungsstätte Klippeneck
02.12.23	03.12.23	T	Fallschirmwart-Lehrgang (Teil 1) – Info: birkhold@bwlv.de	Bildungsstätte Klippeneck
09.12.23	10.12.23	T	Fallschirmwart-Lehrgang (Teil 1) – Info: birkhold@bwlv.de	Bildungsstätte Klippeneck

Legende: A = Allgemeine Veranstaltungen, FS = Fallschirmsport, FB = Freiballon, H = Hubschrauber, HG = Hängegleiten, M = Messe, MD = Modellflug, T = Technik  
 MF = Motorflug, MS = Motorsegler, SF = Segelflug, UL = Ultraleichtfliegen, LJ = Luftsportjugend, PR = Öffentlichkeitsarbeit, LS = Luftsportlerinnen  
 Terminhinweise schicken Sie bitte rechtzeitig an buerke@bwlv.de. Lehrgänge u. Fortbildungsmaßnahmen, die mit (B) gekennzeichnet sind, fallen unter die Regelung des Bildungszeitgesetzes (BzG). Das heißt, die Teilnehmer können hierfür unter bestimmten Voraussetzungen beim Arbeitgeber eine bezahlte Freistellung beantragen. Näheres hierzu auf der Homepage (www.bwlv.de → Verband/Service → Unser Verband → Bezahler „Bildungsurlaub“) sowie unter www.bildungszeit-bw.de.  
 Bitte beachten Sie die gesetzlichen Fristen – der Antrag auf Freistellung laut BzG muss mindestens neun Wochen vorher eingereicht werden!

## TRAUER UM FRITZ DEIMEL

Ende Juli verstarb Horst-Fritz Deimel, genannt Fritz Deimel. Er begann 1953 mit dem Segelflug in Werl und Dortmund-Brake. Es finden sich Flugzeuge in den Anfangsjahren in seinem Flugbuch wie SG 38, Gö-4 und Doppelraab. Während des Studiums in Bingen am Rhein flog er in Langenlonsheim. Nach dem Studium waren die Vereine Lünen und Emmerich die Vereine, die ihn prägten.

Im April 1966 trat Fritz Deimel in die Akademische Fliegergruppe Freiburg ein. 1966 fing er auch bei der damals noch neuen Flugschule Heinz Harter mit dem Motorflug an. Mit Motorflugzeugen flog er nach Italien, Spanien, Marokko und Norwegen. 1971 wechselte er zum Markgräfler Luftsportverein nach Müllheim. Er blieb bis zu seiner Erkrankung 2013 über 60 Jahre aktiver Pilot.

Trotz des Wechsels blieb er auch der Akademischen Fliegergruppe Freiburg verbunden. Fritz Deimel nahm ab 1967 regelmäßig an der Freiburger Segelflugwoche

teil, welche die Akademische Fliegergruppe Freiburg jedes Jahr organisierte. Hier gelang es ihm, mit der Ka 6, LS1 und der DG 300 oft vordere Plätze zu erfliegen. Der Streuselkuchen seiner Ehefrau Elfriede, den es während des Wettbewerbs gab, ist heute noch legendär.

Die Verbundenheit zur Akademische Fliegergruppe Freiburg zeigte sich unter anderem auch, als die Akaflieg 1981 plante, eine Halle zu bauen. Fritz Deimel war Bauingenieur im Bereich Stahlbau, Stahlbauhallen waren sein Fachgebiet. So entstand unter anderem durch ihn die Flugzeughalle in Freiburg. Fritz Deimel erhielt dafür von der Akaflieg Freiburg die Ehrenmitgliedschaft. Eine ähnliche Halle wurde dann auch mit seiner Unterstützung beim Markgräfler Luftsportverein auf dem Müllheimer Segelfluggelände gebaut.

Die Akaflieg Freiburg und der Markgräfler Luftsportverein werden Fritz in Ehren gedenken.



**Die Akaflieg Freiburg und der Markgräfler Luftsportverein Müllheim haben in Fritz Deimel einen langjährigen, engagierten Fliegerkameraden verloren**

Text: Gerhard Lehmann, Akaflieg Freiburg/Arno Breitenfeld, Markgräfler Luftsportverein Müllheim  
Foto: Arno Breitenfeld

## NACHRUF RUDOLF BOHN – FLIEGEN MIT FEINGEFÜHL

Am 30. Juli starb im Alter von 78 Jahren Rudolf Bohn in Schwäbisch Hall. Der SFC Schwäbisch Hall verliert in ihm einen Segelflug- und Motorsegler-Fluglehrer, der mit unermüdlichem Einsatz jahrzehntelang die Flugausbildung prägte.

Wer bei Rudolf Bohn das Fliegen lernte, kann bestätigen: Bohn gehörte zu denen, die einem das feingefühlige Fliegen beibringen. Nein, nicht mit der ganzen Hand am Knüppel zerran, wenige Finger und vorsichtige Ruderausschläge reichen vollkommen.

Umsichtig, auf Sicherheit aus und durchaus mahnend, aber stets respektiert und engagiert. Wie motiviert man den „Funksprech“-Kurs? Man lädt eine Towerlotsin ein. Wie lernt man als junger Pilot, was nach dem Abkippen droht? Nur, indem man selbst in seiner Flugausbildung das Trudeln erlebt. Rudolf Bohn setzte bei seinen Schülern das Trudeln gewissenhaft auf den Lehrplan. Das färbte ab, der Spitzname „Trudel-Rudel“ war geboren.

Rudolf Bohn fing mit dem Fliegen 1962 als 18-Jähriger an. Modellfliegen konnte er schon, mit Jugendfreund Manfred Weihermann ging es am Wochenende zum Segelfluggelände nach Weipertshofen – eine Flieger-Freundschaft, die ein Leben lang halten sollte. Ehefrau Gisela war dann nicht ganz unschuldig, dass der Flugplatz Schwäbisch Hall – näher bei Job und zu Hause bei den Kindern – die nächste Station wurde.

Flugschüler zum Soloflug bringen, Motorsegler-Touren mit Frau und Nachbarn, eigene Flüge in dem Kestrel, aber auch oder Wackelkontakte und knarrende Kopfhörer? Rudolf Bohn als Elektrotechniker kümmerte sich um Bord- und Gebäudeelektronik, auch bei kniffligen Fällen. Aus „g’schwind mal reparieren“ wurden mitunter Nächte im häuslichen Werkkeller, aber: Er hat alles repariert bekommen.

2008 folgte aus gesundheitlichen Gründen das Ende der Fliegerkarriere. Familie, Nachbarn und der Enkel standen nun im Mittelpunkt. Doch kurz zuvor ließ Rudolf



**Gegen Ende seiner Fliegerkarriere holte Rudolf Bohn nach, was ihm bis dato fehlte: die Gummiseilberechtigung auf dem SG 38**

Bohn sich noch einmal auf etwas Neues ein: Gummiseilberechtigung mit dem SG 38. Sein Gewichtsvorteil war Trumpf: So flog Bohn mit jeweils zwölf Sekunden weit länger als die Hopser des anderen, die deutlich jüngere Piloten waren.

Text: Aurel Butz  
Foto: Michael Weikert



# Nicht träumen! Fliegen!

## Wecke den Luftsportler in dir.



### LUFTSPORT IN BADEN-WÜRTTEMBERG

WIR SIND DER LUFTSPORT IM SÜDWESTEN

Die Faszination Flugsport hat viele Gesichter. Segelflug, Motorflug, UL-Sport, Ballonfahren, Modellflug, Gleitschirmfliegen, Fallschirmspringen, Kunstflug. Der BWLV ist die Heimat aller Luftsportler in Baden-Württemberg. Wir sind rund 11.000 aktive Mitglieder in etwa 200 Vereinen aus allen Sparten. Werde auch du ein Mitglied in dieser einmaligen Gemeinschaft der Luftsportler!

Die Betreuung unserer Luftsportvereine und Mitglieder erfolgt direkt durch die BWLV-Geschäftsstelle in Stuttgart. Ansprechpartner für jedes Mitglied sind dort die hauptamtlichen Mitarbeiter, die alle auf langjährige Erfahrung und fundierte Kenntnisse der Materie zurückblicken können. Sie stehen den Mitgliedern und Interessenten gerne mit Rat und Tat zur Seite.

**Alle Infos finden Sie auch direkt auf der Website des BWLV – oder Sie rufen an:**

Referat:	Ansprechpartner	Telefon-Nr.	E-Mail-Adresse
		0711 22762- 0	
Geschäftsführung	Klaus Michael Hallmayer	- 0	hallmayer@bwlv.de
Haushalt/Finanzen	Martin Bayer	-21	bayer@bwlv.de
Ausbildung/Flugsicherheit/Sport	Bernd Heuberger	-22	heuberger@bwlv.de
Redaktion „der adler“/Presse- und Öffentlichkeitsarbeit/Sport/Wettbewerbe	Simone Bürkle	-23	buerkle@bwlv.de
Mitgliederverwaltung	Petra März	-24	maerz@bwlv.de
Sekretariat/Verwaltung	Martina Dobrinkat	-26	dobrinkat@bwlv.de
Luftfahrttechnischer-/EASA-Betrieb	Matthias Birkhold	-30	birkhold@bwlv.de

### TOP-TERMINE IM NOVEMBER 2022

**ALLE TERMINE UNTER VORBEHALT!**

**(B) BWLV-Jugendleiter-Fortbildungslehrgang**  
04.–06.11.2022 Klippeneck  
Info: [www.bwlv.de](http://www.bwlv.de)

**Hauptversammlung SBW-Förderverein**  
08.11.2022 Gaststätte Hahnweide  
Info: [www.sbw-foerderverein.de](http://www.sbw-foerderverein.de)

**Pilotentag der DFS**  
12.11.2022 Langen bei Frankfurt/M.  
Info: [www.dfs.de](http://www.dfs.de)

**BWLVL-Mitgliederversammlung**  
20.11.2022 Filderhalle Leinfelden  
Info: [www.bwlv.de](http://www.bwlv.de)

**HKF-Mitgliederversammlung**  
20.11.2022 Filderhalle Leinfelden  
Info: [www.hanns-kellner-fonds.de](http://www.hanns-kellner-fonds.de)